

Celle. So schön.

HERBSTGEFLÜSTER UND WINTERROMANTIK

KULTUR
INKLUSIVE

für Übernachtungsgäste

Eintritt frei

in

3 MUSEEN

exklusiv von Januar bis März

celle.de/mehrdrin



**Winter
in der Stadt**

Fachwerk | Welfen | Flair

**NATURlich
Stadt**

Kultur | Natur | Aktiv

**Stadt
Genuss**

leicht | regional | lecker

Celle. So schön.

Celle liegt uns am Herzen!

Wir von den Stadtwerken finden: Unsere Fachwerkstadt Celle am Rand der Lüneburger Heide ist immer einen Ausflug wert – und hat dabei eine Menge für Besucher zu bieten. Kleine Gassen mit pittoresken Fachwerkhäusern, Boutiquen mit liebevoll ausgewähltem Sortiment, Cafés und Restaurants mit kulinarischen Spezialitäten und immer mittwochs und samstags einen angebotsreichen Wochenmarkt.



Unsere besonderen Angebote für Celle-Besucher: Tourist Information, Celler Badeland und Wohnmobilstellplatz

Ein guter Start in die Stadt: Direkt in der Celler Innenstadt befindet sich im Alten Rathaus das Service- und Infocenter. Hier erhalten Celle-Gäste Prospekte, Wissenswertes und die besten Tipps zu Celle und Region. Als weiteren Service gibt's dort Celler City Gutscheine, CeBus-Fahrkarten, Reservix Tickets und Souvenirs.

Sie möchten mit dem Wohnmobil nach Celle kommen und gleich ein paar Tage bleiben? Super Idee, denn nur 10 Gehminuten von der Altstadt entfernt finden Sie unseren sicheren, geräumigen und komfortablen Wohnmobilstellplatz, der das Camper-Herz höherschlagen lässt, inklusive Servicehaus mit Waschmaschine, Trockner, Spülraum, behindertengerechter Duschen und Minigolfplatz. Und das Beste: unser Celler Badeland in unmittelbarer Nachbarschaft. Dann heißt es für Sie: raus aus dem Alltag und rein ins Vergnügen! Passt perfekt für Wasserratten und Auszeitnehmer, für Wellnessfans, Saunagänger und Whirlpoolsitzer oder für Schwimmer, Rutscher und Springer!

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine wunderbare Zeit in Celle!

www.stadtwerke-celle.de

Energien entfalten.
**Stadtwerke
Celle**

„Celle. So schön.“

Celle ist immer eine Reise wert! Was die ehemalige Residenz der Welfen in Herbst und Winter zu bieten hat, erfahren Sie in diesem Magazin. Mein persönliches Highlight ist der Celler Weihnachtsmarkt, der für mich einer der schönsten Weihnachtsmärkte Norddeutschlands ist. Von Ende November bis nach Weihnachten laden die detailreich geschmückten Stände Besucherinnen und Besucher von nah und fern ein, auf Entdeckungsreise zu gehen. Ob Kunsthandwerk, Fahrgeschäft oder Winzerglühwein – hier bleiben keine Wünsche offen. Die Altstadt mit ihren Fachwerkhäusern verleiht dem Weihnachtsmarkt Celle sein einzigartiges Flair.

Und hätten Sie es gewusst? In keiner anderen Stadt Europas stehen so viele Fachwerkhäuser auf einem Fleck lückenlos zusammen. Rund 500 Gebäude bilden einen kompakten, in sich geschlossenen Altstadt-kern – einmalig im internationalen Vergleich. Gerade auch in der dunklen Jahreszeit, wenn die Häuser beleuchtet und in Szene gesetzt werden, kommt das Fachwerk besonders zur Geltung. Da lohnt sich der Bummel durch Celle gleich in mehrfacher Hinsicht. Denn nicht nur die Häuser an sich sind einzigartig, auch das Angebot und die Vielfalt an Boutiquen, Shops und Gastronomie kann sich sehen lassen. Anders als in gesichtslosen Innenstädten mit dem im-

mer gleichen Angebot, finden Sie in Celle vor allem inhabergeführte Geschäfte, die zum Teil seit Generationen in Familienbesitz sind. Nachhaltige, regionale und handgefertigte Produkte werden ebenso angeboten, wie Modernes und Designermode.

Celle ist die Stadt der kurzen Wege und so ist die Distanz von der Innenstadt zu den kulturellen Glanzstücken auch nicht weit. Direkt am Rand der Altstadt thront das Schloss, in dem jahrhundertlang die Welfen residierten. Die bekannteste Bewohnerin ist sicherlich die dänische Königin Caroline Mathilde, die in Celle ihre letzten Lebensjahre verbrachte. Knapp 250 Jahre ist dies nun her.

Heute beherbergt das Schloss neben dem Residenzmuseum die einzigartige Schlosskapelle – noch heute Zeugnis norddeutscher Renaissancekunst – sowie das barocke Schlosstheater. Es gehört bundesweit zu den ältesten dauerhaft bespielten Theatern mit festem Ensemble und feiert 2025 sein 350-jähriges Bestehen. Dem Schloss gegenüber befinden sich weitere Museen und auch der Schlosspark sowie der Französische Garten laden zum



Flanieren ein. All die genannten kulturellen Highlights gilt es auch im Winterhalbjahr zu entdecken.

Natürlich ist auch kulinarisch für das Wohl aller Besucher gesorgt, von der traditionellen Spezialität, der rohen Roulade, über frischen Allerfisch bis hin zu moderner Fusionküche ist alles dabei. Celle steht darüber hinaus für eine lange Caféhausstradition und verfügt über eine eigene Kaffeerösterei, die so schon seit über 125 Jahren besteht.

Ich freue mich, wenn ich Sie für Celle begeistern konnte – wie gesagt, die Stadt ist immer eine Reise wert. Lassen Sie sich begeistern und sagen Sie es gerne weiter: „Celle. So schön.“

Dr. Jörg Nigge
Oberbürgermeister



Residenzstadt Celle Fachwerk – Welfen – Flair



Über 700 Jahre schon liegt Celle direkt an der Aller, am Südrand der Lüneburger Heide. Traditionell und aktuell verbinden sich in der Innenstadt zu einem ganz besonderen Ambiente.

Celles Altstadt ist so überschaubar, dass man alles Sehenswerte bequem zu Fuß erreichen kann. Gleichzeitig sind die interessanten Ecken fast unüberschaubar zahlreich – wenn man sich auf eine Entdeckungsreise einlässt. Egal, ob man zwei Tage oder eine Woche in dieser hübschen Fachwerkstadt verbringt: Es wird einem nicht langweilig. Bestimmt wird die Innenstadt von zahlreichen gut erhaltenen Fachwerkhäusern – die ältesten sind um die 700 Jahre alt. Sie sind Zeugen längst vergangener Lebensweise und modern genutzte Gebäude gleichermaßen: Die Fassaden sind verziert und mit jahrhundertealten Inschriften versehen; die Geschäfte dahinter laden ein zum Stöbern, Restaurants und Cafés bieten kulinarische Spezialitäten – oder auch Gelegenheit zur Pause.

Für Kulturbegiertere bietet Celle eine vielfältige Museenlandschaft – Völkerkunde, zeitgenössische (Licht-)Kunst und Architektur und natürlich das ehemalige Wohnhaus der Welfen: ▶





LIFESTYLE + FASHION

- LIBA CERANO
- BOSS
- TOMMY HILFIGER
- Blauer
- MARC AUREL
- CALVIN KLEIN JEANS
- RR
- HUGO
- POLO
- CAMBIO
- JOOP! JEANS
- TOMMY JEANS
- MARCCAIN
- GANT
- Marc O'Polo
- CINQUE
- monari
- REPLAY
- JOOP!
- CALVIN KLEIN
- DRYKORN
- PELTEREY
- Marc O'Polo DENIM
- Papa Jeans



dettmer + müller

Celle · Westzellertorstr. 6 · Telefon 05141/9919 0
www.dettmer-mueller.de

MO - FR 10 - 18.30 UHR · SA 10 - 18 UHR



- BALDESSARINI
- TOMMY HILFIGER
- GANT
- LACOSTE
- POLO
- JOOP!
- HACKETT LONDON
- BOSS
- JOOP! JEANS
- BOSS
- HUGO
- REPLAY
- Blauer
- DRYKORN
- CINQUE
- TOMMY JEANS
- CALVIN KLEIN JEANS

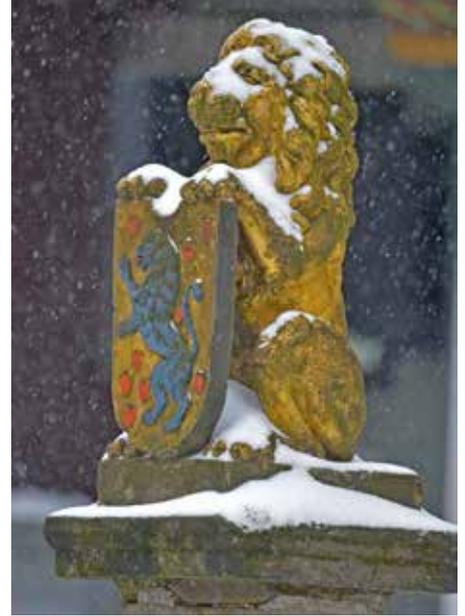
Marstall Männer Mode

Schloßplatz 13 · 29221 Celle · Telefon 05141/991991
www.marstall.org

MO - FR 10 - 18.30 UHR · SA 10 - 18 UHR

Das Residenzschloss ist nicht zu übersehen. Über Jahrhunderte ist aus der ursprünglich mittelalterlichen Burg eine beeindruckende vierseitige Flügelanlage geworden. Dem Schloss liegt die Altstadt sozusagen zu Fü-

ßen – eine Aussicht, die die Welfenherzöge sicherlich genossen. Einen noch besseren Überblick hat man nur, wenn man auf den Turm der Stadtkirche steigt.



Wer es ein wenig grüner mag, kommt in einem der Parks oder Gärten auf seine Kosten. Für Naturfreunde liegt die Aller mitten drin in der Stadt und hat einen ganz eigenen Erholungs-Wert: Kanu-Fahrten auf und Radtouren entlang der Aller fordern den Körper und entspannen den Geist.

Last but not least ist Celle ein einzigartiger Tipp für Stöber-Fans: In vielen kleinen Geschäften finden Sie lauter schöne Dinge: Einzigartige Liköre, Feinkost aus der Region, ausgefallene Geschenkideen, Weine aus aller Welt ... Und Sie begegnen Geschäftsinhabern, die leidenschaftlich und überzeugt hinter allem stehen, was sie verkaufen. Nehmen Sie sich Zeit, entdecken Sie in Ruhe die Einkaufsstadt Celle – und nehmen Sie ein Andenken oder ein Mitbringsel mit nach Hause. □

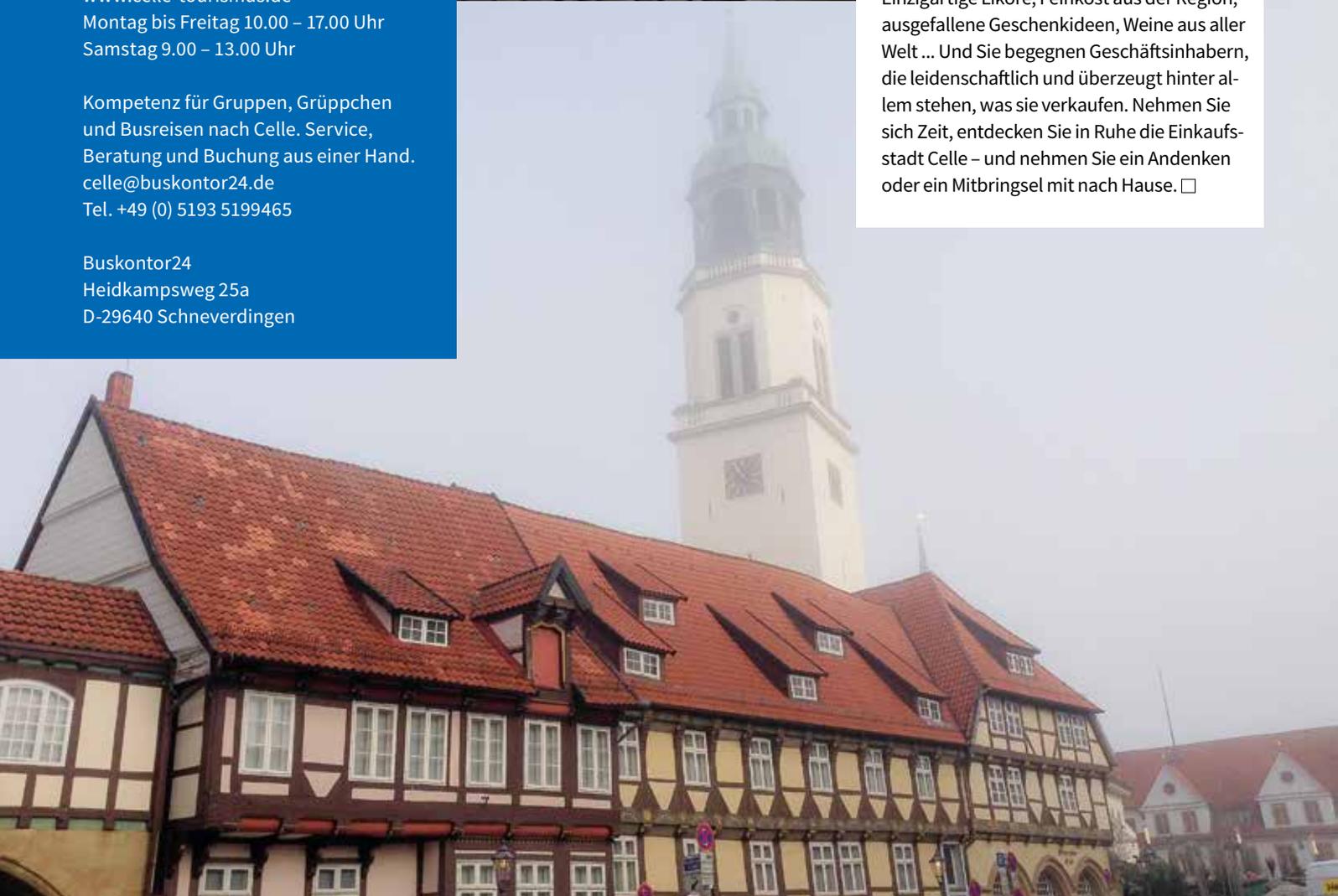


Tourist Information

Altes Rathaus, Markt 14 – 16, 29221 Celle
Telefon 05141 70951195
tourismus@stadtwerke-celle.de
www.celle-tourismus.de
Montag bis Freitag 10.00 – 17.00 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

Kompetenz für Gruppen, Grüppchen und Busreisen nach Celle. Service, Beratung und Buchung aus einer Hand.
celle@buskontor24.de
Tel. +49 (0) 5193 5199465

Buskontor24
Heidkampsweg 25a
D-29640 Schneverdingen





*mein**
**SCHLOSS
THEATER**

...und am Abend?

Theater!



CA. 350 JAHRE · 20 PRODUKTIONEN · ÜBER 500 TERMINE
ÜBER 100 MITARBEITER · 16 FESTE ENSEMBLEMITGLIEDER
GROSSES KINDER & JUGENDANGEBOT

www.schlosstheater-celle.de

Hesse Hotel Celle ★★★+

Das Hesse Hotel Celle mit seinen 125 modern und komfortabel ausgestatteten Zimmern ist am Stadtrand der historischen Altstadt Celle gelegen.

Das 3 Sterne + Hesse Hotel Celle offeriert einen persönlich auf den Gast abgestimmten Service, gemütliche Zimmer, ein Restaurant mit Sonnenterrasse und eine Hotelbar. Für Ausflüge in die Region ist das Hesse Hotel Celle der ideale Ausgangspunkt.

Wir bieten 125 komfortable Zimmer, ausgestattet mit DU/WC, Föhn, Telefon, LCD-TV mit Radio, Kosmetikspiegel, 1 rollstuhlfreundliches Zimmer, kostenfreies W-LAN im gesamten Haus, Restaurant mit Terrasse, 3 klimatisierte Banketträume mit einer Gesamtgröße von 145 qm sowie Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder und Hotelparkplätze. Haustiere sind auf Anfrage und gegen Gebühr herzlich willkommen.

DZ ab 129,00 € | EZ ab € 99,00 €

Hesse Hotel Celle
Fuhrberger Straße 6
29225 Celle
Tel. 05141 9720
info@hesse-hotel-celle.de
www.hesse-hotel-celle.de

- W-LAN
- fahrradfreundlich
- Haustiere erlaubt
- nachhaltiges Reiseziel
- Restaurant

► **TIPP:** Kostenfreie Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs bei Buchung des THIS IS MY CELLE Packages



CELLE
TOURISMUS

Virtual-Reality-Stadtführung.

Von Anfang bis Ende der Residenzstadt Celle.

Spannende Geschichten von mittelalterlichen

Lebenswelten und Kapiteln der welfischen

Residenzstadt bis zu dynastischen Verwirrungen

im Zeitalter des Barock.

www.celle-fuehrungen.de

- 3 Vorwort Oberbürgermeister Dr. Jörg Nigge
Celle. So schön.
- 4 Residenzstadt Celle
Fachwerk – Welfen – Flair
- 10 So vielfältig und bunt wie das Leben!
Celler Fachwerk
- 12 Das Schloss: Wohnort,
Kirchenraum und Kulturstandort
**Wo Herzöge und
Prinzessinnen wohnten**
- 14 **Willkommen in der
Weihnachtsstadt Celle**
- 16 Veranstaltungen in Celle
Immer was los
- 18 Gastronomie für jeden Geschmack
Reisen und gutes Essen gehören dazu
- 20 Willkommen in der modernen Pferdezucht
Niedersächsisches Landgestüt Celle
- 22 Museum für Kulturgeschichte
Bomann-Museum Celle
- 23 **Heidekönig – der richtige Ort
für Ihren Besuch**
- 24 Das erste 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt
Das Kunstmuseum Celle
- 26 Otto Haesler und sein Lebenswerk
Bauhaus-Architektur in Celle
- 28 Stadtkirche St. Marien mit Kirchturmbläser
Hoch hinaus ...
- 30 Älteste erhaltene Fachwerksynagoge
in Niedersachsen
Die Synagoge in Celle
- 32 In der Ruhe liegt die Kraft
**Celle – Die Stadt der
Gärten und Parks**
- 36 Schaugarten & Ruheoase am Rande der Altstadt
Der Heilpflanzengarten
- 38 Stadtwerke Celle
**Komfort und Wellness
in Altstadtnähe**
- 40 **Celle für Kreative**
- 42 Celles Erlebnis-Fluss
Die Aller
- 44 Stehenbleiben, hochschauen – und hinhören
Das Celler Glockenspiel
- 45 **Kulinarisches ...**
- 46 **Spezialitäten**
sind kulinarische Botschafter einer Region
- 48 **Natur(lich) durch Celle**
und den Naturpark Südheide
- 51 **Alles da, alles nah!**
Celle ist die Stadt der kurzen Wege
- 52 **Liebe Urlaubsgäste,**
herzlich willkommen in Winsen (Aller)
- 53 **Heide – Höfe – Allerwiesen**
Der Erholungsort Winsen an der Aller
- 56 **Der Museumshof in Winsen (Aller)**
Museumscafé mit Geschichte
- 58 **Die Kalandstube in Winsen (Aller)**
Museumscafé mit Geschichte

Verlag + Surborg Verlag
Herausgeber: Torsten Surborg
Schwarzer Weg 8
29227 Celle
Telefon 05141 51637



Idee + Stadt Celle
Konzeption: Der Oberbürgermeister
Am Französischen Garten 1
29221 Celle
www.celle-tourismus.de



Anzeigenberater: Torsten Surborg
Mobil 0170 9015317
torsten.surborg@t-online.de

Grafik + Satz: Grafikdesign Tobias Just
Telefon 05052 911143
t@just-grafik.de
www.just-grafik.de



Fotos: Soweit in den Bildern nicht vermerkt: Inserenten, Stadt Celle, blumbild Hubertus Blume, Lüneburger Heide GmbH, Schlosstheater, Lieferanten und Redakteure der redaktionellen Beiträge

© 2023 Surborg Verlag – Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und fotomechanische Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages. Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Anzeigen müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Irrtum vorbehalten.

So vielfältig und bunt wie das Leben!

Celler Fachwerk

Fachwerkhäuser bestimmen die Celler Altstadt: Über 450 sind es – alle denkmalgeschützt. Giebelständig waren die ersten Häuser aus dem 13. Jahrhundert; man verwendete Holz und Lehm. Aus dieser Zeit ist kein Haus erhalten: Verheerende Brände vernichteten mehrmals fast die gesamte Innenstadt. Entschlossene Bürger bauten sie immer wieder neu auf: schmale, aber tiefe Häuser mit flachen Räumen, oftmals mit langen Durchfahrten zum Hinterhof.

Nach dem ersten großen Feuer im 13. Jahrhundert gründete Welfenherzog Otto die Stadt neu: Er legte Celle planvoll an – mit dem Schloss, den dazu gehörigen Gebäuden und den ersten beiden darauf zu führenden Straßen. Diese beiden, Schuhstraße und Zöllnerstraße, existieren noch heute. Letztere war früher die Auffahrtsstraße zum Celler Schloss und für damalige Verhältnisse ungewöhnlich breit. Heute lädt sie zum Bum-

mel ein durch viele kleine Geschäfte oder man verweilt in einem der Cafés oder Restaurants. Die Neue Straße wurde nicht viel später zwischen diese beiden ersten Straßen verlegt: Celle wuchs, mehr Bürger brauchten Wohnraum. Hier finden sich auffallend viele Erker, sogenannte „Utluchten“. Aus ihnen hatten vor allem ältere Bewohner einen ungestörten Blick auf das Treiben in der Stadt – und waren bestens informiert. An der Stadtmauer, der heutigen Mauernstraße, endete diese erste geplante Häusersammlung.

Ernst der Bekenner erweiterte Celle um 1530 bis zum heutigen Südwall und errichtete drei Stadttore – das Westceller Tor im Südwesten, das Altenceller Tor im Osten und das Hehlentor im Norden. Außerdem öffnete er Celle für die Reformation. Die Inschriften aus dieser Zeit belegen seinen Erfolg: „Wer auf Gott vertraut, hat wohl gebaut“, heißt es oder: „Wo Gott nicht die Stadt beschützt, wacht der Wächter umsonst.“ Die Häuser aus dieser Zeit, zum Beispiel am Großen Plan, sind deutlich breiter und haben hohe, hellere Räume. Die Giebel weisen jetzt zur Seite.



Nicht nur aus den Inschriften, auch aus den Schnitzerei-Verzierungen lässt sich auf das Alter des jeweiligen Hauses schließen. Als Faustregel gilt: Während der Renaissance waren die Schnitzereien simpel und eckig, später im Barock aufwändiger und rund. Erst im 17. Jahrhundert wurde das Fachwerk kaum noch verziert. Stattdessen galt monochrome Malerei als schick: Aus der Ferne sahen die Häuser durch den einheitlichen Grauton nach Stein – und somit nach Geld – aus. Die heute so auffällige farbige Gestaltung begann erst im 19. Jahrhundert; die Holzkonstruktionen kommen so besser zur Geltung.

Am besten zu erkunden ist Celle auf einem geführten Stadtrundgang oder mit dem City Express. □



BELIEBT UND BEWÄHRT

Öffentliche Stadtführungen (ohne Anmeldung)

Treffpunkt: Brücke vor dem Schloss

Mai bis Oktober: täglich 11.00 Uhr

April und November: Sa + So 11.00 Uhr

Während des Weihnachtsmarktes bis zum 4. Advent
und vom 26.12. bis 01.01. täglich 11.00 Uhr

Gruppenführungen bitte reservieren. Möglich sind fachspezifische Führungen, Kostümführungen, Kulinarik-Führungen, Führungen in diversen Sprachen und vieles mehr.



DAS GIBT ES NUR IN CELLE

Auf den Spuren der Hexen

Petronella oder Begina - eine der beiden redseligen Basen entführt die Gäste in das 16. Jahrhundert, die Zeit des Humanismus und der Renaissance, aber auch die Zeit des Aberglaubens und der Hexenjagd.

Erfahren Sie, wie die Herzöge in der Zeit lebten und wie sich die kleine Eiszeit und deren Folgen auf das Leben der Menschen auswirkte. Einfühlsam werden tragische Schicksale von weisen Frauen, in jener Zeit als Hexen gefürchtet, dargestellt. Dennoch kommt die Fröhlichkeit nicht zu kurz. Lassen Sie sich bezaubern durch alte Heilweisen und geheimes Wissen aus der Kräuterküche. Ein köstlicher Zaubertrock (für einen Thaler) sorgt für entspannte Stimmung und mag zu einem lustigen Tänzchen verleiten.

Dauer der Führung: 90 Minuten

Beratung und Buchung:

Telefon 05141 12 4141

fuehrungen@celle.de

www.celle-fuehrungen.de

Das Schloss: Wohnort, Kirchenraum und Kulturstandort

Wo Herzöge und Prinzessinnen wohnten

Das Celler Schloss ist 700 Jahre alt – doch das sieht man ihm nicht an. Die aufwendige Fassade umschließt mehrere Gebäudeteile aus verschiedenen Epochen. Aus der ersten Zeit ist nur noch der Wehrturm erhalten, aber verborgen: Nach mehreren Aus- und Anbauten kann man dessen Reste nur noch bei einem Schlossrundgang entdecken.



Von 1433 bis 1705 residierten die Welfen hier in Celle; in dieser Zeit florierte auch die Stadt. Der Fürst war der größte Arbeitgeber am Platz: Bäcker, Fleischer, Bedienstete, Stallburschen – alle wurden gebraucht. Die königliche Kaffee-Rösterei Huth ist noch heute ein exquisites Feinkostgeschäft; und nach eingewanderten Wachsbleichern aus Italien ist die Guizetti-Straße benannt: Der Kerzenbedarf bei Hofe war groß.

Die Residenzzeit war aber auch eine Zeit der Höhen und Tiefen: Arrangierte Ehen – zum Teil unglücklich, Affären, verbannte Prinzessinnen, eine getauschte Braut, Verbindungen zum englischen Königshaus ... Hinter den heute weiß getünchten Mauern wurde geboren, gelebt, gelitten und gestorben – wie in jedem anderen Haus auch. Die Anordnung der Zimmer im Schloss schauten sich die Welfen von den Franzosen in Versailles ab: Wie an einer Perlenschnur aufgereiht liegen die Räume hintereinander; in Celle sind es nur drei – ein Vorzimmer, ein Ankleidezimmer mit Kamin und das Schlafzimmer. Wer bis hierhin vordrang, stand in Privataudienz direkt am Bett der einflussreichen Welfenherzöge. Sie lebten in Celle und herrschten über das gesamte Fürstentum Hannover – und mehr als 100 Jahre lang auch über das britische Königshaus.

BELIEBT UND BEWÄHRT

Residenzmuseum im Celler Schloss

Das Residenzmuseum im Schloss informiert Sie über die Geschichte des Schlosses und seiner Bewohner. Die Welfen haben hier regiert und intrigiert, Ehen arrangiert und Seitensprünge zum Teil gnadenlos geahndet. Nach einem Besuch werden Sie verstehen, dass auch für Königshäuser gilt: Unter jedem Dach ein Ach ... Besichtigungen sind mit und ohne Führung möglich; Gruppenführungen werden auf Anmeldung auch in verschiedenen Sprachen angeboten.

Besichtigung

November bis April:
Di bis So 11.00 – 16.00 Uhr
Mai bis Oktober:
Di bis So 10.00 – 17.00 Uhr
und 1. bis 3. Adventswochenende
Schlossplatz 1, 29221 Celle,
Telefon 05141 124515
www.residenzmuseum.de

Öffentliche Schlossführung

(ohne Anmeldung)
Mai bis Oktober Di bis So und
1. – 3. Adventswochenende:
10.00 – 17.00 Uhr
November bis April
Di bis So 10.00 – 16.00 Uhr
Dauer der Führung: ca. 60 Minuten

Gut zu wissen: Gruppenführungen bitte reservieren. Möglich sind Kostümführungen, klassische Schlossführungen, thematische Führungen oder fremdsprachige Schlossführung.



Aus der Residenzzeit stammt auch die Schlosskapelle, ursprünglich katholisch geweiht (1485) und nach der Reformation neu ausgestattet. Jahrzehntlang wurden hier Gottesdienste gefeiert: Von Logen aus hatte der jeweilige Fürst die Kanzel – und viele der Gemälde, Reliefs und Schnitzereien – gut im Blick. Heute ist dieser einzigartige frühprotestantische Kirchenraum nicht mehr für Gottesdienste nutzbar: Feuchtigkeit macht den Malereien zu schaffen; eine Glaswand sorgt für ein kontrollierbares Raumklima. Besichtigen kann man die Kapelle im Rahmen einer Schlossführung dennoch, aber nicht betreten. Ein 3D-Film vermittelt zusätzlich einen eindrucksvollen Einblick in die überaus üppige Ausschmückung – damals galt eher „viel hilft viel“!

Im 19. Jahrhundert nutzten die Könige von Hannover das Celler Schloss vor allem als Sommer-Residenz. Dazu modernisierten sie die vormals mittelalterliche Küche und verlegten sie in den Südflügel: Ein Aufzug für die Speisen, kupfernes Kochgeschirr, eine große Arbeitsplatte, mehrere Öfen – für kleiner Gesellschaften fehlte es hier an nichts. Die Welfenherzöge feierten aber nicht nur „ihre eigenen Gottesdienste“, schlemmten und repräsentierten. Sie hatten einen Sinn für Kultur – und wollten vielleicht auch ihre Gäste beeindrucken. Herzog Georg Wilhelm ließ sich 1675 jedenfalls ein barockes Hoftheater einbauen. Dieses wird heute noch bespielt, natürlich mit moderner Bühnentechnik. Im Schloss selbst existieren drei Bühnen; im Sommer wird zusätzlich der Innenhof für Freiluft-Aufführungen genutzt.



Das Residenzmuseum ist täglich für Besucher geöffnet. Selbstständige Erkundungstouren sind möglich – allerdings sind die Küche, Kapelle und das Theater nur im Rahmen einer Führung zu besichtigen. Egal, ob Sie sich für eine öffentliche Schlossführung entscheiden oder an einer Kostüm- oder Themenführung teilnehmen: Ein geführter Rundgang vermittelt einen wunderbaren Blick hinter die Fassaden von Celles ältestem Gebäude. □



DAS GIBT ES NUR IN CELLE

Weihnachtlicher Streifzug durch das Celler Schloss mit Gästeführerin Anke Maecker.

Lieber Gast, seien Sie herzlich willkommen zu dieser besonderen Weihnachtsführung in feierlichem Rahmen! Die Tage werden kürzer, draußen ist es kalt, Weihnachten und Jahresabschluss stehen wieder einmal bevor – Grund genug, im Celler Schloss einzukehren. Während unserer Tour werden wir in verschiedene Epochen eintauchen und „en passant“ Gedichte hören, Musik erklingen lassen und vielleicht sogar miteinander singen?! Den krönenden Abschluss bietet die Celler Schlosskapelle, eines der schönsten Zeugnisse norddeutscher Renaissancekunst. Hier können Sie das Jahr still Revue passieren lassen und bei musikalischer Untermalung vielleicht die eine oder andere Alltags Sorge ausblenden. Dauer der Führung: 60 Minuten
Sprachen: Deutsch, Englisch

Beratung und Buchung

Infocounter im Celler Schloss
Schloßplatz 1, 29221 Celle,
Telefon 05141 124515
fuehrungen@celle.de
www.celle-fuehrungen.de



Willkommen in der Weihnachtsstadt Celle

Der Celler Weihnachtsmarkt zählt zu den schönsten in Norddeutschland. Das haben wir sogar schriftlich: 2018 erhielt Celle den Titel „Best Christmas City“. Gründe dafür gibt's genug: Das Schloss, die historische Altstadt mit ihrem einzigartigen Fachwerkensemble, stilvolle Marktstände, hochwertiges Kunsthandwerk, Aktionen, Konzerte und nicht zuletzt die gastronomische Vielfalt bieten einen stimmungsvollen Rahmen in der Adventszeit.

Alle Informationen rund um den Celler Weihnachtsmarkt und Veranstaltungen im Advent finden Sie unter:

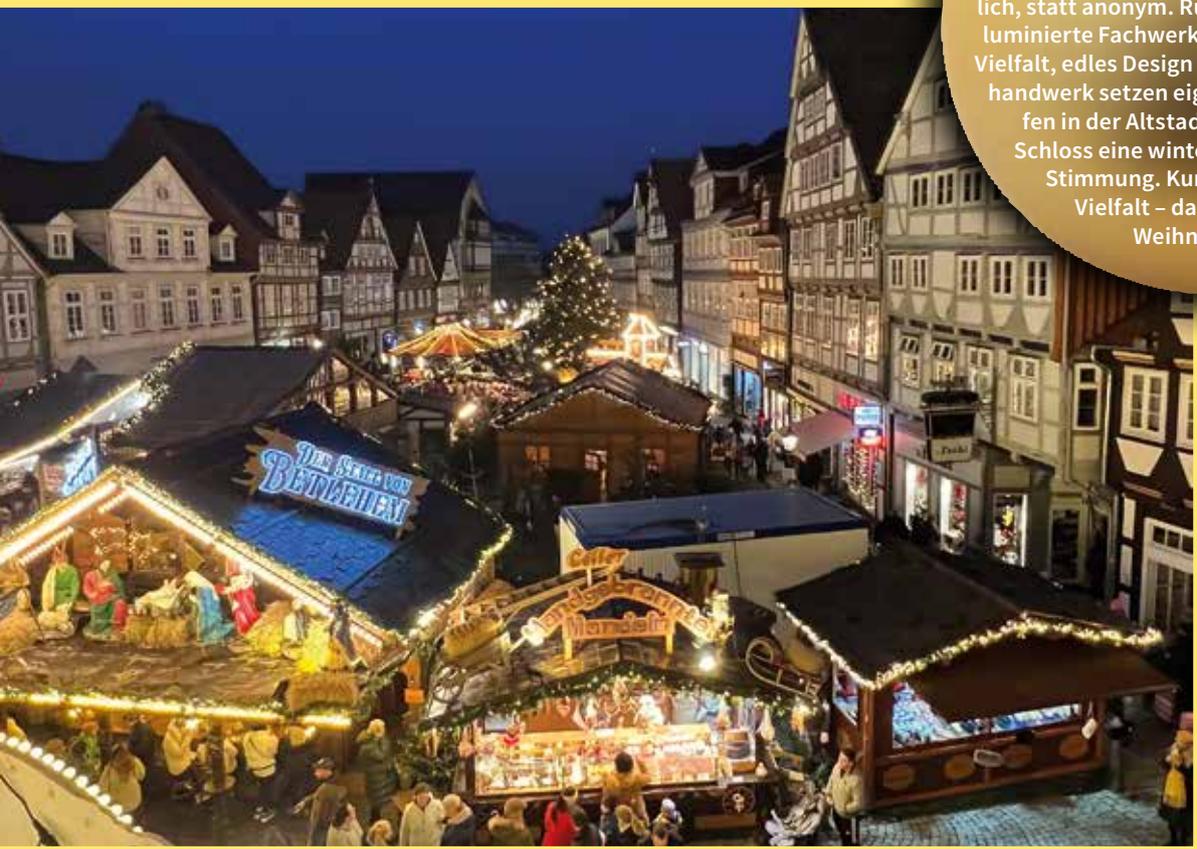
www.celle-weihnachtsmarkt.de

www.celle-veranstaltungen.de



Hektisch, rummelig, laut?

Das überlassen wir anderen Märkten. Unser Motto ist eher: Klein, aber fein. Persönlich, statt anonym. Rund 70 Stände, festlich illuminierte Fachwerkhäuser, gastronomische Vielfalt, edles Design und hochwertiges Kunsthandwerk setzen eigene Akzente und schaffen in der Altstadt und vor dem Celler Schloss eine winterlich-weihnachtliche Stimmung. Kurzum: Genuss, Stil, Vielfalt – das ist Celle in der Weihnachtszeit.





Mehr Weihnachten geht nicht

Der Celler Weihnachtsmarkt ist wie ein Adventskalender. Hinter jedem Türchen verbirgt sich etwas Anderes. Jedes Fenster verspricht Spannung und Überraschung. Ob Kunsthandwerk vor dem Alten Rathaus, Konzerte und Posaunenchoré auf der Stechbahn, Glühwein, Punsch & Co. am Großen Plan – und all das vor mittelalterlicher Fachwerkkulisse. Mehr Weihnachten geht nicht.

Bummeln, stöbern, probie- ren, genießen

Weihnachtsmarkt in Celle heißt: Einen Gang runterschalten. Mindestens. In den Gassen und Plätzen der Altstadt – mit einem Glühwein in der Hand, den Blick schweifen und das Jahr Revue passieren lassen, ins warme Lichterspiel der historischen Fachwerkfassaden eintauchen, über leuchtende Kinderaugen freuen, zur Ruhe kommen, kurz innehalten – auch das ist der Weihnachtsmarkt in Celle.



Veranstaltungen in Celle Immer was los



Fackelschwimmern in der Aller



Nordlichter rund um
das Celler Schloss



Kultur querbeet



Celle Weihnachtsmarkt

Die Celler Altstadt ist eine einzigartige Bühne für Veranstaltungen aller Art: Überraschend vielfältig präsentieren sich der Herbst und Winter in Celle. Romantisch funkelnd zieht sich der Weihnachtsmarkt durch die Gassen der Altstadt. Beim Lichterfest „Nordlichter“ rund um das Celler Schloss treffen die Besucher auf allerlei Fabel- und Lichtwesen. Aber Celle hat noch mehr zu bieten. Bestes Beispiel: Unsere CD-Kaserne, die sich mit Konzerten, Kleinkunst und Lesungen auch überregional einen Namen gemacht hat. Oder Klassik und Schauspiel im Schlosstheater oder in der Congress Union Celle: Kultur auf höchstem Niveau. Viel Spaß!

Immer wissen, was wann stattfindet!
www.celle-veranstaltungen.de □



Konzerte in der Stadtkirche St. Marien



Veranstaltungszentrum CD-Kaserne



Veranstaltungszentrum Congress Union



Kleinkunsthöhle Kunst & Bühne



Schlosstheater

BELIEBT UND BEWÄHRT

Schlosstheater Celle – barock-modern-weltoffen

Das Schlosstheater Celle ist wirklich etwas Besonderes. Zum einen ist es ein lebendiges Theater mit einem wunderschönen historischen Theatersaal in der zweiten Etage des Cellers Welfenschlosses. Um 1675 ließ Herzog Georg Wilhelm sich hier ein Theater einbauen. Es gehört zu den ältesten noch bespielten Theaterbauten Europas. Die heutige barocke Ansicht stammt aus den 1770er Jahren, ist aber mit moderner Ausstattung und moderner Bühnentechnik ausgestattet. www.schlosstheater-celle.de

CD Kaserne

Die CD-Kaserne längst als Geheimtipp vor den Toren Hannovers gehandelt, als ein Ort, an dem man in ungezwungener, warmer Atmosphäre das Who-is-Who der deutschen Comedy- und Kabarett-Szene oder Buchautoren wie Wallraff, Strunk und Kaminer erleben kann. Dort hat man die Chance bei Clubkonzerten der Sportfreunde Stiller, Gregor Meyle oder Annett Lousian dabei zu sein und Legenden wie Hannes Wader persönlich zu treffen. www.cd-kaserne.de

Congress Union

Der Veranstaltungskalender der Congress Union ist gefüllt mit tollen Events für Groß & Klein – von Musical über Kulturprogramm und Krimidinner bis Comedy. Aber auch Roadshows, Messen und Präsentationen gehören zum Repertoire des Veranstaltungshauses. www.congress-union-celle.de

Kunst & Bühne

Die Kleinkunsthöhle am Nordwall wird ehrenamtlich betrieben. Hier finden in Konzerte, Kabarett, Comedy, Theater, Impro-Theater, Puppenspiel, Poetry Slam, Literatur und Kunstveranstaltungen statt. Die Gäste können in gemütlicher Atmosphäre Kleinkunst und Kultur genießen, gemeinsam Lachen (bis die Tränen in die Augen steigen), angeregt oder nachdenklich werden, tanzen sowie in musikalische und literarische Welten träumen. www.kunstundbuehne.de

Kultur querbeet

Die Veranstaltungsreihe „Kultur querbeet“ bietet an wechselnden Spielorten in Celle Kabarett, Jazz, Folk, Blues und mehr. Prominente Gäste waren u.a. Barbara Dennerlein, Axel Zwingenberger, Matthias Brodowy, Werner Momsen, Heinz Rudolf Kunze, Manfred Krug, Joscho Stephan, Gustav Peter Wöhler, Tim Fischer, Henning Venske, Stephan Gwildis, Matthias Brandt und viele weitere. www.kultur-querbeet.de

Gastronomie für jeden Geschmack Reisen und gutes Essen gehören einfach zusammen.

Das trifft auf Celle in besonderer Weise zu. Kreativ, abwechslungsreich, qualitätsbewusst, authentisch – so präsentieren sich die hiesigen Restaurants, Cafés und Konditoreien. Ob traditionelle, regionale, mediterrane oder exotische Küche, süße Köstlichkeiten oder auf Sterne-Niveau kochende Spitzengastronomie – in Celle findet jeder etwas nach seinem Geschmack und für sein Reisebudget. Ganz gleich, worauf Ihre Wahl fällt – unsere Hoteliers, Köche und Konditoren sind Gastgeber mit Leib und Seele und haben nur ein Ziel: dass Sie sich wohlfühlen! Wir wünschen Ihnen guten Appetit und genussreiche Stunden in Celle! **Kulinarisches im Internet: www.celle-tourismus.de** □





21

maling schön

**Highlights, InsiderTippS,
InstaHotspots:**
Entdecke jetzt
Deinen Lieblingsort in
Niedersachsen – im
»LieblingsORT«, dem
neuen Magazin zum
StädteBlog.

lieblingsort.online



BRAUNSCHWEIG · BREMERHAVEN · CELLE · EINBECK · GIFHORN ·
GÖTTINGEN · GOSLAR · HAMELN · HANN. MÜNDEn · HANNOVER ·
HILDESHEIM · LINGEN · LÜNEBURG · OLDENBURG · OSNABRÜCK ·
PAPENBURG · STADE · VERDEN · WILHELMSHAVEN ·
WOLFENBÜTTEL · WOLFSBURG



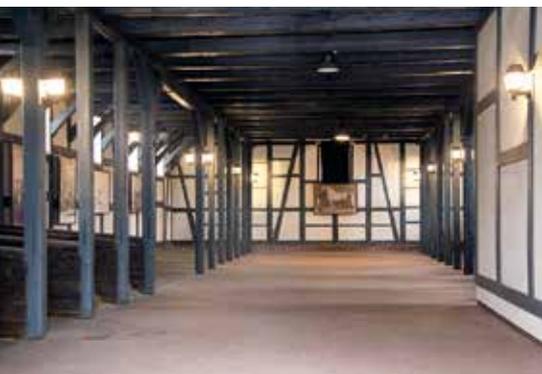
Jetzt kostenlos bestellen
oder online losblättern!

Willkommen in der modernen Pferdezucht

Niedersächsisches Landgestüt Celle

Mitten in der Stadt duftet es angenehm nach Pferd, denn auf dem 20 Hektar großen Areal des Landgestüts Celle dreht sich alles ums Pferd: Zucht, Training, Präsentation – und das schon seit fast 300 Jahren.

Die Reithalle und der Spörckens-tall sind alte imposante Gebäude – und genau richtig für edle Huf-tiere: Innen ist es hell und luftig, die Liegeboxen sind geräumig. Die gesamt-e Anlage erfüllt alle Ansprüche an eine tier-gerechte Haltung und ermöglicht moder-ne Pferdezucht auf höchstem Niveau. Gern kann man selbstständig das Gelände erkun-den und Ross und Reiter beim Tagesgeschäft über die Schulter beziehungsweise den Wi-derrist schauen.



„Flying Mouse“, „Burning Spirit“ und „Flo-rentinchen“ steht an den Boxen: Die kreati-ven Namen gehören zu Stuten, die vorüber-gehend zu Gast sind im Celler Landgestüt. Denn normalerweise wohnen hier Hengste, die Besten der Besten, aber die sind von Februar bis Ende Juni unterwegs auf ver-schiedenen Deckstationen in Niedersach-sen. In diesen Monaten bringen umliegen-de Züchter ihre Stuten zur Besamung nach Celle. Die Damen bleiben ein paar Tage und werden dann – hoffentlich trächtig – von ih-ren Besitzern wieder abgeholt. Ab Anfang Juli kommen die Hengste zurück – und mit ihnen die Arbeit „am Pferd“: Die Ausbildung erfolgt nach klassischen Grundsätzen; Dres-sur- und Sprungübungen und Kutschentra-ning dienen als Vorbereitung für Turniere,

Besichtigung

Montag bis Freitag von 8.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr, Samstag von 8.00 – 12.00 Uhr

Gut zu wissen: Gruppenführungen sind nach Vereinbarung von Mitte Juli bis Mitte Februar bis 50 Personen möglich.

Niedersächsisches Landgestüt Celle
Spörckenstraße 10, 29221 Celle
Telefon 05141 92940
www.landgestuetcelle.de



Leistungsprüfungen und öffentliche Ver-anstaltungen. An beiden Standorten des Landgestüts – in Celle und in der Hengst-prüfungsanstalt Adelheidsdorf – ist die täg-liche Arbeit gleichbleibend: füttern, ein-streuen, misten, Pferde bewegen.

In Celle beeindruckt die ehrwürdige Kulisse und umfasst auch Lagerräume und Werk-stätten für das zum Teil sehr historische Zubehör. Zu den 100 Mitarbeitern im Land-gestüt zählt daher auch ein in Niedersach-sen einzigartiges Team an Handwerkern: Sattler pflegen und reparieren Sättel, Tren-sen und fast 100 Jahre alte Fahrgeschirre, Schmiede kümmern sich um individuell an-gepasste Beschläge, Schreiner und Maler halten die historischen Kutschen in Schuss. In Adelheidsdorf liegt der Schwerpunkt stärker auf der Ausbildung der Jung-Heng-ste. 37 Hektar bieten hier für Pferd und Mensch beste Bedingungen. Abwechslungs-reiche und anspruchsvolle Trainingspläne sind ebenso umsetzbar wie entspannte Ge-ländeausritte.

Schauen Sie gern vorbei und schnuppern hinein in das Thema Pferd – mit allem, was dazugehört! ☐



LANDHOTEL
Schneek

*Abend
Entspannung
Genuss*



Osterwaldweg 55 · 29640 Schneverdingen

Caroline  Mathilde
Hotel in Celle
★★★★



Alter Bremer Weg 37 · 29223 Celle


HOTEL CELLER HOF
★★★★
Marktplatz am Rindvieh 11 · 29221 Celle



Stechbahn 11 · 29221 Celle

Museum für Kulturgeschichte

Bomann-Museum Celle

Im Herzen von Stadt, direkt gegenüber vom Celler Schloss befindet sich das Bomann-Museum, eines der schönsten und größten Regionalmuseen Norddeutschlands. Seit 1907 beherbergt der imposante Bau auf rund 3500 Quadratmetern seine überregional bedeutsamen Sammlungen zur Kulturgeschichte des östlichen Niedersachsens und zur Celler Stadtgeschichte.

Benannt ist das Museum nach Wilhelm Bomann (1848–1926), Mitbegründer des 1878 entstandenen Museumsvereins und erster Direktor des Hauses. Er initiierte den Neubau am Schlossplatz, der in seiner Fassade die un-

terschiedlichen Baustile der Stadt vereint, und legte den Grundstein für die Sammlungen. Heute warten auf die Besucherinnen und Besucher sieben Ausstellungen, die die Kulturgeschichte von Stadt und Region anschaulich und lebendig darstellen. Eine einführende Chronologie und ein zehnminütiger Film bieten einen ersten Überblick über die Geschichte von Stadt und Landkreis Celle. Angeschlossen an das eingebaute niederdeutsche Hallenhaus ist dann ein Rundgang, der die Bedeutung der Landwirtschaft für den Celler Raum präsentiert.

Eine weitere Ausstellung führt in die Epoche des Biedermeier und zeigt das Entstehen von Bürgerkultur in Celle. Das Obergeschoss ist der Entwicklung von Industrie und Handwerk gewidmet. Das Dachgeschoss zeigt an drei für Celle bedeutsamen

Darüber hinaus zeigt das Museum wechselnde Sonderausstellungen. Die museumspädagogische Abteilung bietet für Besucher aller Altersgruppen ein breit gefächertes Programm – vom Kindergeburtstag bis zum Künstler-Workshop. □



Beispielen die Migration ins Celler Land, Erfahrungen mit Heimatverlust und dem Einleben in der Fremde. Eine weitere Ausstellung widmet sich der Entdeckung der Lüneburger Heide durch Reisende, Künstler und Literaten.

Besichtigung

Dienstag bis Sonntag 11.00 – 17.00 Uhr
Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen möglich
24.12, 25.12. und 31.12. geschlossen
26.12. 11.00 – 17.00 Uhr
01.01. 13.00 – 16.00 Uhr
Karfreitag 13.00 – 17.00 Uhr
Ostersonntag und -montag
11.00 – 17.00 Uhr
Pfingstsonntag und -montag
11.00 – 17.00 Uhr

Öffentliche Führungen

finden regelmäßig an Sonntagen um 11.30 Uhr statt. Alle Veranstaltungen finden Sie unter:
www.bomann-museum.de/Termine/
Private Führungen können individuell für Ihre Gruppe vereinbart werden. Alle Themen sowie Informationen zu Kosten und Buchung finden Sie unter:
www.bomann-museum.de/Bildung-Vermittlung/Führungen/

Bomann-Museum Celle
Museum für Kulturgeschichte
Schloßplatz 7, 29221 Celle
Telrfon 05141 124555
bomann-museum@celle.de
www.bomann-museum.de



Heidekönig – der richtige Ort für Ihren Besuch

Beim Betreten des Hotels Heidekönig erwartet die Gäste eine besondere Überraschung: Im Eingangsbereich lädt eine sorgfältig gestaltete Wand zum Betrachten ein – die Highlights von Celle in Wort und Bild. So erhält man in diesem ruhigen Hotel unweit der Altstadt einen ersten Einblick in die attraktivsten Ecken der Stadt.

Egal ob Sie in Celle Urlaub machen, nur ein Wochenende hier verbringen oder auf Geschäftsreise sind: Im Heidekönig ist der Gast König! Die Zimmer sind gemütlich und gleichzeitig modern eingerichtet: Telefon und Sat-TV sind selbstverständlich Standard; Breitband WLAN sorgt in jedem Zimmer für eine superschnelle Internetverbindung. Für Geschäftsleute sind spezielle Arbeitszimmer mit Schreibtisch hervorragend geeignet. Direkt vor dem Hotel finden Sie kostenfreie Parkplätze, für Fahrräder gibt es eine abschließbare Fahrradgarage.

Während der vergangenen zwei Jahre wurde das gesamte Hotel gründlich renoviert – das Ergebnis ist eine ganz besondere Atmosphäre: Die Wände strahlen in einem warmen Orange; bronze-farbene Lampen, Heizkörper und dunkelbraune Stühle bilden einen angenehmen

Kontrast. Hier kommt man zur Ruhe und fühlt sich einfach wohl! Das gilt ebenso für das haus-eigene Restaurant „La Brasserie“: Hochwertige



Designer-Leuchten und rustikale Echtholz-Tischplatten ergänzen sich gut – das Ergebnis ist schick und wirkt zeitlos.

Starten Sie hier den Tag mit einem ausgiebigen Frühstück und lassen sich abends mit frisch

zubereiteten Speisen verwöhnen. Gekocht wird vorzugsweise mit Zutaten aus der Region.

Vom Heidekönig aus sind Sie schnell in der wunderschönen Fachwerk-Innenstadt. Außerdem ist es günstig gelegen für einen Ausflug in die Lüneburger Heide. □



*Ihr gutes und günstiges Hotel
nahe der Altstadt von Celle*


HEIDEKÖNIG
HOTEL CELLE

Heidekönig Hotel Celle
Bremer Weg 132 A
29223 Celle
Telefon 05141 52031
info@hotelcelle.de

www.hotelcelle.de

LA BRASSERIE
FINE FOOD AND DRINK

Öffnungszeiten des Restaurants:
Montag bis Samstag 17.30 – 21.00 Uhr
Sonntag Ruhetag

Öffnungszeiten zum Frühstück:
Montag bis Freitag 6.30 – 10.00 Uhr
Samstag + Sonntag 7.30 – 10.00 Uhr

Das erste 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt

Das Kunstmuseum Celle

Es leuchtet in Celle! Mitten in der historischen Altstadt, direkt gegenüber vom Residenzschloss steht ein gläserner Kubus. Hier ist die moderne Kunst zu Hause – und das sieht man bei Nacht schon von weitem. Wie ein Feuerwerk erstrahlt das Gebäude zu jeder vollen Stunde in farbigem Licht und lockt zum nächtlichen Kunst-Entdecken.

Das Kunstmuseum Celle hat ein ganz besonderes Konzept: Es ist „das erste 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt“, das am Tag im Haus und nachts von außen zu Begegnungen mit Gegenwartskunst einlädt. „Das klingt vielleicht wie eine verrückte Idee, ist aber vollkommen ernst gemeint. Unsere Philosophie ist es, möglichst viele Menschen in Kontakt mit moderner Kunst zu



bringen. Bei Nacht müssen sie nicht mal Eintritt zahlen.“ erklärt Museumsgründer Robert Simon das Museumskonzept, das übrigens unter der Nummer 39854828 beim Deutschen Marken- und Patentamt in München registriert ist.

„Das Kunstmuseum Celle ist ein Modellfall für die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit von öffentlichen und privaten Institutionen. Es war und ist auch viel ehrenamtliches Engagement im Spiel. Wo uns das Geld fehlte, haben wir uns vernetzt und die Kraft der Idee wirken lassen.“ (Robert Simon)

Heute beherbergt das Kunstmuseum eine der größten musealen Sammlungen von Lichtkunst im deutschsprachigen Raum. Auf über 1000 qm zeigt das Haus außerdem eine sehr persönliche und immer wieder wechselnde Auswahl von Gegenwartskunst aus der Sammlung Robert Simon. Sonderausstellungen mit Malerei, Installationen, Klangkunst oder auch mal einem Mitmach-Projekt erweitern das künstlerische Spannungsfeld. Das Motto des Gründers – „Hier wirkt die Kraft der Idee“ – bestimmt auch die Vermittlung der Kunst an Besucherinnen und Besu-

cher aller Altersgruppen. Das Kunstmuseum ist ein lebendiger Inspirationsraum, wo im Austausch Wahrnehmungen geschärft und Anregungen gesammelt werden. Ein Ort, an dem (nicht nur über Kunst) diskutiert und spekuliert wird, an dem sich Ideen entwickeln und entfalten können. □

BELIEBT UND BEWÄHRT

Warm up mit Kunst

Wir begrüßen Sie zu einer kurz-

weiligen Führung mit anregenden Gesprächen über Kunst und andere Verrücktheiten. Im Anschluss servieren wir ein kreatives Getränk – in unserem Ideenraum im Dachgeschoss.

Gesamtdauer: 90 Minuten

Max. 30 Personen

Preis: 15,00 € p.P.

inkl. Eintritt, Führung, Getränk.

Beratung und Buchung

Das erste 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt am Tag im Museum:

Di bis So 11.00 – 17.00 Uhr

bei Nacht von außen:

täglich 17.00 – 11.00 Uhr

Schlossplatz 7, 29221 Celle

Telefon 05141 124521

Fax 05141 124598

kunstmuseum@celle.de

www.kunst.celle.de



Gastlichkeit in 19. und 20. Generation

Zeitgemäße Angebote mit regionalem Bezug zeichnen die großzügige Vier-Sterne-Hotelanlage aus.

HOTEL
**Celler
Tor**
★★★★



Mit Herz
und Tradition

- Restaurant & Gartenterrasse
- Bar & Lounge
- Vitalpassage
- 15 Räume für 8 - 160 Personen
- Badewelt & Saunalandschaft
- 73 Zimmer/Studios



Hotel Celler Tor
Familie Ostler
Scheuener Straße 2
29229 Celle - Groß Hehlen
Telefon 05141/590-0
info@celler-tor.de
www.celler-tor.de

STRÖHER DRUCK seit 1862



...die
Zukunft
im **Blick**

- Digitaldruck – auch kleine preiswerte Auflagen in Offsetqualität • Selbstklebefoliendruck
- Offsetdruck • Endlosdruck • Siebdruck
- Mediengestaltung • CtP-Belichtungen • Lettershop
- viele Papiersorten und Bedruckstoffe möglich

... guckst du:

WWW.STROEHER-DRUCK.DE

Hans-Heinrich-Warnke-Straße 15 | 29227 Celle | Tel.: 05141 98590 | mail@stroeher-druck.de

Otto Haesler und sein Lebenswerk

Bauhaus-Architektur in Celle

Otto Haesler wurde 1880 in München geboren. Der Vater hatte sich als Dekorationsmaler auf die Restaurierung von Kirchenmalereien spezialisiert, so dass die Familie regelmäßig umziehen musste. „Unsere Familie war groß, die Einnahmen klein. Wie dürftig fielen da meist unsere Wohnungen aus“, fasste Haesler später diese unerfreulichen Wohnerfahrungen zusammen.



Sein Interesse für einen menschenwürdigen Wohnbau sowie das Baugewerbe waren jedenfalls geweckt. Daher besuchte er gegen den Willen seiner Mutter, der Vater war bereits verstorben, und ohne finanzielle Unterstützung von 1898 bis 1903 die Baugewerkschulen in Augsburg und Würzburg. Am 31. März im Jahr 1903 erwarb er seinen Abschluss als Baugewerksmeister.

Funktional, bezahlbar und wohnbar – die Weimarer Republik war geprägt von großer Wohnungsnot als Folge der Nachkriegszeit. Der Architekt und Baumeister Otto Haesler (1880 – 1962) war es, der den Bauhaus-Gedanken nach Celle brachte und in der hiesigen Architektur etablierte. Neben Walter Gropius und Hannes Meyer gehörte er zu den Pionieren und Wegbereitern des Neuen Bauens bzw. der Bauhaus-Architektur. Sein Schaffen als Baumeister und Siedlungsarchitekt brachte ihm internationale Reputation ein. In Celle arbeitete Haesler von 1906 bis 1933 als freischaffender Architekt. Ha-

eslers Lösung: Er perfektionierte den sozialen Wohnungsbau. Seine Antwort auf den enormen finanziellen Spardruck war das konsequente Bekenntnis zur sozial verträglichen Funktionalität: Rational, bezahlbar und wohnbar.

Haesler revolutionierte den Schul- und Wohnungsbau – von 1906 bis 1933 hinterließ der Architekt Otto Haesler in Celle seine Spuren. Indem er die Bedürfnisse der zukünftigen Bewohner oder Nutzer in den Mittelpunkt seiner Planung stellte, revolutionierte er in den 20er Jahren den Wohnungs- und auch den Schulbau. In Celle kann man die Entwicklung vom jungen ambitionierten Architekten bis hin zum Städtebauer nachvollziehen. So hat Haesler nicht nur die bekannten Bauten und Siedlungen des Neuen Bauens in Celle geschaffen, sondern auch mit großer Vielfalt an ganz unerwarteten Stellen gewirkt. Sie werden Otto Haesler Spuren an vielen Orten in Celle entdecken: innovative Architektur, klare Formensprache, der konsequente Einsatz der Grundfarben – strahlend auffällig und das Einbeziehen von in Celle hergestellten Stahlrohrmöbeln.





Damit reiht Haesler sich und Celle ein in die Reihe der Wegbereiter und Pionierstädte des Neuen Bauens – der Bauhaus-Architektur.

Das Otto-Haesler-Museum außerhalb der Innenstadt ist einmalig in Deutschland. Hier ist Bauhaus-Architektur nicht nur von außen zu bewundern, sondern auch von innen: Zur Ausstellung gehören drei original eingerichtete Wohnungen, eine umfangreiche Fotosammlung über das Leben in einer Bauhaus-Siedlung und das original Wasch- und Badehaus aus dem Jahr 1931. □

BELIEBT UND BEWÄHRT

Neues Bauen in Celle – Stadtrundgang

Eine fußläufige Exkursion – besucht werden die Direktorenvilla, ein repräsentatives Wohnhaus im typischen Bauhaus-Stil, der Italienischer Garten mit seinen blau/roten Kuben – der erste Siedlungsbau überhaupt! Die über die Grenzen Celle hinweg renommierte „Glasschule“, beispielhaft für die totale Umsetzung der Kriterien des Neuen Bauens: Licht, Luft und Sonne.

Öffentliche Führung zu Fuß:

April bis Oktober jeweils am 1. Samstag im Monat 15.00 Uhr

Dauer: 120 Minuten

Bitte beachten: Die Führung hat eine längere Wegstrecke!

Sprachen: Deutsch, Englisch

Beratung und Buchung

Telefon 05141 12 4141

fuehrungen@celle.de

www.celle-fuehrungen.de

Otto-Haesler-Museum

Galgenberg 13, 29221 Celle,

Telefon 05141 217487

jeden 1. So im Monat: 15.00 – 18.00 Uhr

oder nach Vereinbarung

www.otto-haesler-stiftung.de



Bauhaus-Kaffeehaus Kiess & Krause



Treppenhaus im Rektorwohnhaus

Schapers

HOTEL • RESTAURANT



Heese 6/7 • 29225 Celle

Telefon 05141 94880

info@hotel-schaper.de

www.hotel-schaper.de

Stadtkirche St. Marien mit Kirchturmläuser

Hoch hinaus ...

Während die eine Seite der Stechbahn von Fachwerkhäusern gesäumt ist, ragt auf der anderen Seite die Stadtkirche empor. Ab und an steigt der Turmläuser auf den 74,5 Meter hohen Turm der 700 Jahre alten Kirche und bläst wie in alten Zeiten einen Choral in alle vier Himmelsrichtungen. Der Baubeginn der dreischiffigen gotischen Hallenkirche fällt mit der Zeit der Stadtgründung zusammen, bereits 1308 wurde sie vom Bischof zu Hildesheim als St. Marienkirche geweiht. In den Jahren 1676 – 1698 wurde das Bauwerk mit einem Tonnengewölbe versehen und barockisiert. Besonders sehenswert sind der Altar von 1613, die Grabdenkmäler der Welfenherzöge (16./17. Jhd.) im Chorraum, die Emporenbilder (17. Jhd.) und die 1999 anhand der Originalpläne von 1687 rekonstruierte Barockorgel. □



BELIEBT UND BEWÄHRT

Öffentliche Kirchenführungen

jeden Mittwoch um 12.00 Uhr

Turbesteigungen

April bis Oktober Dienstag bis Samstag 11.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Fürstengruft-Führung

Mittwoch und Donnerstag 16.00 Uhr
Während kirchlicher Feiern geschlossen.
Küster Ralf Pfeiffer
Telefon 05141 550345 oder 0157 34296815

Gut zu wissen: Gruppenführungen auf Nachfrage möglich.

An(ge)dacht

30 Minuten Texte und Musik zum Nachdenken und Verweilen, Anfang Juni bis Ende September, sonnabends 12.00 Uhr

Stadtkirchenbüro
An der Stadtkirche 8, 29221 Celle
Dienstag bis Freitag 10.00 – 12.00 Uhr
zusätzlich Donnerstag 16.30 – 18.00 Uhr
Telefon 05141 7735
info@stadtkirche-celle.de
www.stadtkirche-celle.de

Blick vom Kirchturm auf das weihnachtliche Celle



Feste feiern,
wo die Pins fallen.



Ob Just for Fun, für die sportliche Herausforderung oder umwerfende Geburtstags- und Betriebsfeiern – das Pinguin™ Bowling & Bar in Celle ist der ideale Ort, um es mit Freunden, der Familie oder als Single mal so richtig krachen zu lassen.

In familienfreundlicher und geselliger Atmosphäre erwartet Sie alles rund um den Bowlingsport, eine gepflegte Gastronomie mit leckeren Speisen und toller Getränkeauswahl, Tagungs- und Veranstaltungsräume sowie einem Freizeitbereich mit Dartautomat, Tischfußball, Airhockey und Billardtischen. Ein gemütlicher Biergarten lädt im Sommer zum Verweilen ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

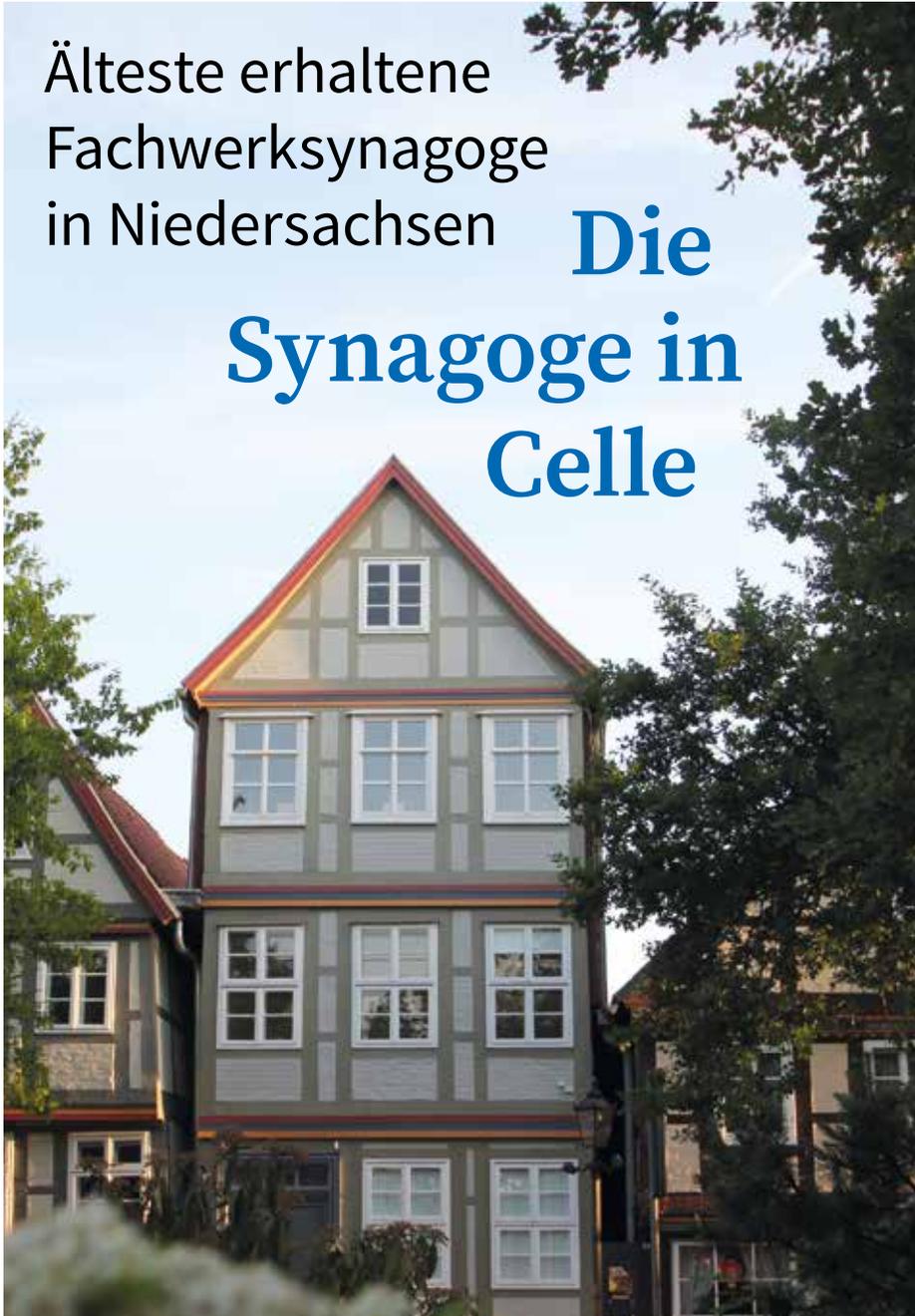
Pinguin™ Bowling & Bar
Ludwig-Erhard-Straße 5
29225 Celle

Telefon (0 51 41) 27 9 27-0
www.pinguin-bowling.de



Älteste erhaltene Fachwerksynagoge in Niedersachsen

Die Synagoge in Celle



Nachdem die Celler „Judenschaft“ 1737 die Erlaubnis zum Bau eines Gotteshauses erhalten hatte, wurde die Synagoge als von der Straße „Im Kreise“ nicht einsehbares Hinterhausgebäude errichtet. Äußerlich ein schlichter Bau mit repräsentativem Innenraum gilt die Synagoge heute als die älteste weitgehend erhaltene niedersächsische Fachwerksynagoge. Bis auf Teile des Thoraschreins und des Opfer-



stocks wurde die Inneneinrichtung während des Novemberpogroms von 1938 zerstört. Nach 1945 gründeten Überlebende des Holocausts eine neue Gemeinde. Aus dieser Zeit stammen Almemor und Bima. Nach einer Restaurierung wurde die Synagoge 1974 neu geweiht und dient der Jüdischen Gemeinde Celle e. V. heute wieder als Gotteshaus. Eines der beiden Vorderhäuser beherbergt ein Museum, das wechselnde Ausstellungen zum jüdischen Leben in Celle und zur jüdischen Kulturgeschichte zeigt.

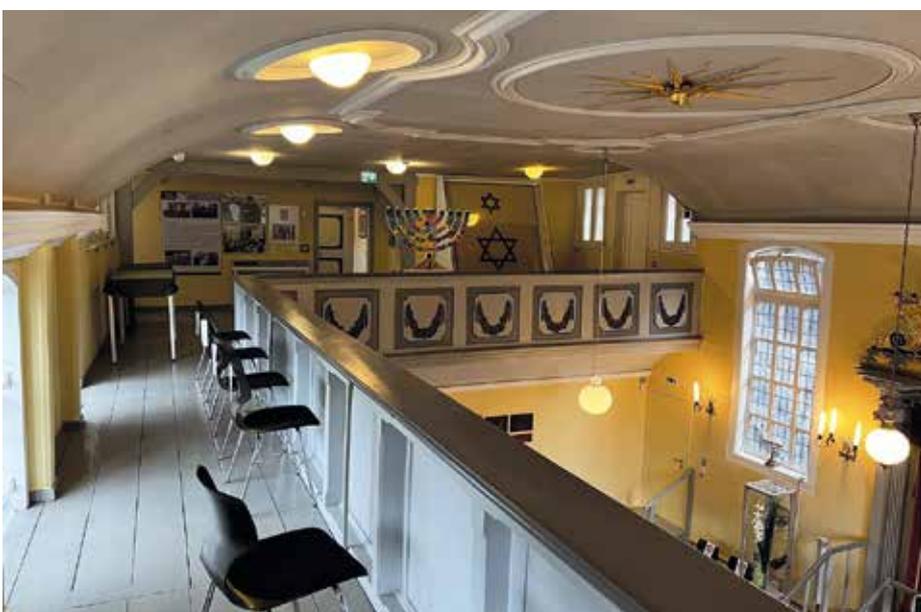
Mehr Infos erhalten Sie unter www.jg-celle.de □

Synagogenmuseum

Montag 10.00 – 17.00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag 9.00 – 17.00 Uhr
Freitag 9.00 – 15.00 Uhr
Sonntag 15.00 – 17.00 Uhr

Beratung und Buchung

Stadtarchiv Celle
Westerceller Straße 4, 29227 Celle
Telefon 05141 12 4700
stadtarchiv@celle.de



Schifferkrug Hotel – Weinstube – Sommergarten

Romantisches Fachwerkhôtel von 1685 freut sich auf Sie! 7 Doppelzimmer und 1 Ferienwohnung. Sommergarten-Weinstube, hervorragende ruhige Lage, 8 Gehminuten zur Congress Union, Küchenchefin Karin Faas und Team verwöhnen Sie mit kreativen, leckeren Kreationen je nach Jahreszeit (kein Lift, aber E-Aufladestation)

DZ ab 110,00 € | EZ ab 85,00 €

- W-LAN
- fahrradfreundlich
- Haustiere erlaubt
- nachhaltiges Reiseziel



Schifferkrug
Hotel – Weinstube –
Sommergarten
Karin und Daniela Faas
Speicherstr. 9 | 29221 Celle
Tel. 05141 374776
schifferkrug@aol.com
www.schifferkrug.de

Die Geschichte vom Hotel Blumlage

Im Oktober 2004 wurde unser erstes integratives Hotel unter der Geschäftsführung der Lebenshilfe Celle eröffnet: das „Hotel Blumlage“. Unser Team stellt sich der Herausforderung einer beruflichen und sozialen Integration von Menschen, die mit einer geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigung leben.

Im September 2009 wurde im historischen Wienhausen mit viel Liebe zum Detail unser zweites integratives Hotel eröffnet. Das „HOTEL Am Kloster“ liegt direkt am berühmten Zisterzienserkloster eingerahmt von einem alten Mühlenteich mit Mühle, der Tourismuszentrale und direkt am Allerradweg.

Wir freuen uns mittlerweile aufgrund überdurchschnittlicher Bewertungen zu den TOP 500 Hotels in ganz Deutschland zu zählen. Überzeugen Sie sich gerne selbst und seien Sie unser Gast.

Mehr Infos erhalten Sie unter

www.blumlage.com | www.hotel-wienhausen.de

*Bei uns steht
der Mensch im Mittelpunkt!*

Seien Sie Gast in einem unserer **Tophotels mit sozialem Mehrwert!**

Wir bieten Ihnen deutlich mehr, als von drei Sternen erwartet wird. ★★★

Wir leben Inklusion und profitieren von der Vielfalt und den Fähigkeiten, die alle unsere Mitarbeitenden, ob mit oder ohne Beeinträchtigung, im beruflichen Alltag mitbringen. **Und das spüren auch Sie als Gast:** In offener, einander zugewandter Atmosphäre können Sie Ihren Aufenthalt bei uns von der ersten bis zur letzten Sekunde genießen. Überzeugen Sie sich selbst von der Herzlichkeit und der besonderen Atmosphäre in unseren Hotels.



*Seien Sie unsere Gäste,
wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

Mühlenstraße 6-7 | 29342 Wienhausen | Tel.: 05149 18555-0
www.hotel-wienhausen.de | info@hotel-wienhausen.de

UNSER STADTHOTEL

Hotel Blumlage

Celle ★★★

Blumlage 87 | 29221 Celle | Tel.: 05141 97447-0
www.blumlage.com | info@blumlage.com

GASTLICHKEIT wird
BEI UNS groß geschrieben!



Gasthaus zur Riete

Unser Anspruch ist es, Tradition mit Neuem zu verbinden. Wir freuen uns, Sie in unserem familiären Haus in idyllischer Lage, ca. 4 km nördlich vom Stadtkern, begrüßen zu können. Individuelle Stadtführungen auf Anfrage möglich.

Wir bieten 5 moderne Doppelzimmer auch als Einzelzimmer nutzbar, sowie 1 Appartement für Familien bis 4 Personen.

DZ ab 96,00 € | EZ ab 63,00 €

- W-LAN
- fahrradfreundlich
- Stadtführungen



Gasthaus zur Riete
Wiebke Potratz
Riete 1 | 29229 Celle
Tel. 05141 51170
Fax 05141 540543
info@gasthaus-zur-riete.de
www.gasthaus-zur-riete.de

Ferienwohnung Dogge

Erleben Sie Celle mit dem Schloss. Unsere 2 gemütlichen Fewos, am Rande der Altstadt, mit Platz für max. je 5 Personen, Wohnzimmer mit Schrankbetten und Schlafcouch, Schlafzimmer, kompl. eingerichtete Küche, Bad sowie 2 Terrassen laden zum Relaxen ein. Bettwäsche und Handtücher inklusive. Parken auf dem Grundstück.

FW ab 79,00 € bei Belegung mit 2 Personen
(1. Ü inkl. Endreinigung), jede weitere Ü 54,00 €
jede weitere Person 12,50 €
Mindestmietzeit 2 Nächte

- W-LAN
- fahrradfreundlich
- Fahrrad-Parkhäuschen



Ferienwohnung Dogge
Heidi und Roeland Dogge
Hostmannst. 27, 29221 Celle
Tel. 05141 483004
Mobil 0162 3347148
fewo.dogge@gmx.de
www.fewodogge.de

In der Ruhe liegt Kraft

Pflastersteine ermüden die Füße, viele Sinnes-Eindrücke ermüden den Geist. Erholung finden beide im Grünen: Celles Gärten und Parks sind Oasen für die Seele – und außerdem besonders um ihrer selbst willen.



BELIEBT UND BEWÄHRT

Alle Gärten sind mit einer Führung erlebbar.

Beratung und Buchung

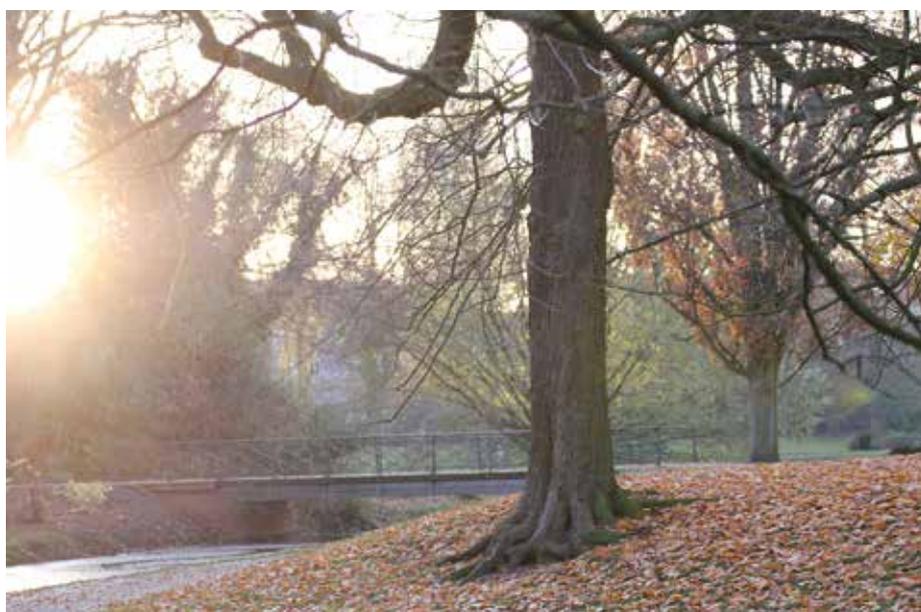
Telefon 05141 12 4141
fuehrungen@celle.de
www.celle-fuehrungen.de

Celle – Die Stadt der Gärten und Parks

Gartenspaziergänge unter dem bunt gefärbten Baumbestand des Französischen Gartens, des Bienengartens und des Schlossparks sind im Herbst und Winter zugleich Erholung und Anregung für Körper und Geist.

Schlosspark

Die Celler Herzöge residierten jahrhundertlang ohne „Vorgarten“ – wahrscheinlich höchst vergnüglich. Dass Gäste sich im Schlosspark die Beine vertreten können, ist



erst seit dem späten 18. Jahrhundert möglich: Damals wurde er als englischer Landschaftspark konzipiert. Eine Pappelallee führt als Promenade rundum; im Park selbst stehen außergewöhnlich viele exotische Baumarten: Sumpfpalmen mit Luftwurzeln, ein Taschentuchbaum mit taschentuchartigen Blättern, Ginkgo-Bäume und viele andere mehr. Schauen Sie sich um, probieren sie die Klettergeräte auf dem Spielplatz – oder genießen Sie einfach ein paar Schritte im Grünen, bevor Sie sich wieder ins Celler Kleinstadt-Getümmel stürzen.

Französischer Garten

Der größte Park in Celle ist der Französische Garten – aber „Französisch“ erinnert heute nur noch an die erste Anlage im 17. Jahrhundert. Damals entstand ein Park in Form eines Nutz- und Lustgartens in höfischer Gartentradition. Aus dieser Zeit stammt auch die doppelte Lindenallee. Die Linden sind längst erneuert, werden aber noch immer so beschnitten, dass Licht zwischen den Baumkronen hindurch fällt: Wer nach oben schaut, sieht einen Himmelsstrich. Das ehemalige Schlösschen am Ost-Ausgang des Gartens beherbergt heute eine Kinderta-



gesstätte, direkt neben dem öffentlichen Spielplatz. Seit dem 18. Jahrhundert ist der Französische Garten ein englischer Landschaftspark: Die damals nach Celle verbannte dänische Königin Caroline Mathilde war englischer Abstammung. Ein Denkmal erinnert an diese junge Frau und ihr tragisches Schicksal.



Bienengarten & Bieneninstitut

In der 1677 erbauten Orangerie des Französischen Gartens befindet sich heute das Bieneninstitut. Es widmet sich – natürlich allem rund um die Biene: Imkerei, Honiguntersuchung, Bienenkrankheiten. Sehenswert ist die Präsentation „Imkereiwesen“ im Treppenspeicher des Hauses, allerdings nur im Rahmen einer Führung. □

KULTUR INKLUSIVE
für Übernachtungsgäste
Eintritt frei
in
3 MUSEEN
exklusiv von Januar bis März
celle.de/mehrdrin

CELLE
TOURISMUS

RESIDENZMUSEUM
im Celler Schloss

KUNSTMUSEUM CELLE
MIT SAMMLUNG ROBERT SIMON
DAS ERSTE 24-STUNDEN-KUNSTMUSEUM DER WELT

Bomann-Museum Celle
Museum für Kulturgeschichte



Althoff

HOTEL FÜRSTENHOF

Celle

DAS 5-STERNE-HOTEL IN CELLE

Willkommen in einem der schönsten Hotels im Norden in der mittelalterlichen Residenzstadt Celle, am Tor zur Lüneburger Heide.

Als Barockpalais um 1680 erbaut ist, das Althoff Hotel Fürstenhof Celle heute ein Ort von Tradition und privater Gastfreundschaft mit einzigartigem Ambiente. Die große Kastanie vor dem Palais ist das Herzstück unseres großzügigen Anwesens und vermittelt Gästen wie Mitarbeitern ein Gefühl des Heimkommens. Das Althoff Hotel Fürstenhof Celle bietet den stillvollen Rahmen für private und geschäftliche Veranstaltungen, für schönste Feste im kleinen Kreis und in großer Gesellschaft, für erfolgreiche Tagungen, Konferenzen, motivierende Incentives und Ihre Traumhochzeit.

Für Sie bringen wir Italien nach Celle!

Sie lieben Italien, die Gastfreundschaft und Lebensart?

Dann besuchen Sie den besten Italiener im Norden und genießen Sie die authentisch italienische Küche im toskanischen Ambiente der Taverna & Trattoria Palio. Entdecken Sie unsere Klassiker oder abwechselnde Spezialitäten aus den verschiedenen Regionen Italiens in einem Mehrgängemenu – wir freuen uns Sie verwöhnen zu dürfen. Im Sommer erleben Sie la dolce vita unter den jahrhundertealten Kastanien. Unsere Taverna Palio lädt auf eine Reise nach Italien ein – bei den saisonal wechselnden Menüs, als exklusive Veranstaltungslocation oder bei einem entspannten Abend mit der Familie.

Fürstlich Heiraten

Im historischen Adelspalais finden Sie traumhafte und einzigartige Räumlichkeiten für Ihren großen Tag – ob für den Empfang im barocken Foyer, Hochzeitsessen im engsten Kreise oder das große Hochzeitsfest im historischen Blauen Salon.

Feiern Sie im Freien unter den jahrhundertealten Kastanien oder wie in Italien an langen Holztafeln. Das alles in direkter Nähe zum Celler Schloss und dem Alten Rathaus. Professionell, kreativ und mit Liebe zum Detail lassen wir Ihre Vision einer Traumhochzeit wahr werden!

Althoff Hotel Fürstenhof Celle | Hannoversche Straße 55/56
Telefon +49 (0)5141 2010
info@fuerstenhof-celle.com | www.fuerstenhof-celle.com





CELLE HAT'S Das Wirtshaus, das Spaß macht!

Das Thaers Wirtshaus bietet Ihnen mit 140 Sitzplätzen und einer 16 m langen Theke den perfekten Ausklang nach intensiver Tagesarbeit. Lassen Sie sich ein frisches Bier vom Fass schmecken – auf Wunsch servieren wir Ihnen einen Liter-Bier-Tower. Neu bei uns, das Thaers BRÄU. Ein naturbelassenes Pils, eigens für unser Haus gebraut. Unsere Speisekarte bietet viele Klassiker – ob authentisch oder modern interpretiert. Dazu entdecken Sie regionale und saisonale Highlights! Prominenter Treffpunkt in der Open Air Saison ist unser Biergarten mit Lounge, Teakholzdeck und denkmalgeschütztem Pavillon. Wir haben gerne Gäste in Thaers Wirtshaus und freuen uns auf Ihren Besuch.

Bei uns immer etwas los!

Willkommen in der Congress Union Celle, seit über 110 Jahren Ihr Gastgeber in Celle. Das Congress und Seminarzentrum der historischen Residenzstadt. Eine Symbiose aus stilvoller Gastlichkeit gepaart mit starker Leistungsfähigkeit & Moderne mitten in der Stadt Celle. Unser Veranstaltungszentrum ist ein multifunktionaler Veranstaltungsort mit einem vielfältigen Kultur- und Unterhaltungsprogramm. Neben umfangreichem Service jeder Art, der das kleinste Detail berücksichtigt, bieten wir Ihnen auch Gastronomie von höchster Qualität.



- 11 Veranstaltungsräume, 3500 m² Fläche, bis 1200 Personen
- Vis á vis zum Althoff Hotel Fürstenhof Celle gelegen
- Eigenes Cateringteam, Eventgastronomie „Thaers Wirtshaus“
- Modernste Technik auch für hybride Veranstaltungen
- Direkte Anbindung an die A2/A7– Bahnhof ca. 1,5 km entfernt

Egal ob Meeting, Seminar, Kongress, Messe oder Hochzeiten – wir haben die passende Lösung für Ihre Ziele.

Thaers Wirtshaus Celle | Thaerplatz 1 | 29221 Celle | Telefon +49 (0)5141 919423 | info@thaers.de | www.thaers.de
Congress Union Celle | Thaerplatz 1 | 29221 Celle | Telefon +49 (0)5141 9193
info@congress-union-celle.de | www.congress-union-celle.de



Schaugarten & Ruheoase am Rande der Altstadt

Der Heilpflanzengarten



Unweit vom Stadtzentrum an den landschaftlich reizvollen Dammaschwiesen und direkt am AllerRadweg gelegen entstand im Jahr 2000 der Heilpflanzengarten. Er war Teil des Expo-Projektes „Keim Celle Zukunft“ und ist einer der größten seiner Art in ganz Europa.



Das ca. 7000 m² große Gelände des Gartens ist an einer nach Süden geneigten Hanglage terrassenförmig angelegt. Ein alter Baumbestand wurde in die Anlage integriert. Rund um ein Wasserbecken befinden sich ca. 100 Arten der bekanntesten und am häufigsten verwendeten Heilpflanzen. Daran schließen sich Themenbeete an, die drei Vertretern der Volksmedizin aus unterschiedlichen Zeitepochen gewidmet sind. Diese Heilpflanzen fanden in den Heilmethoden von Hildegard von Bingen, Sebastian Kneipp und Matthias Leisen am häufigsten Verwendung. In einem weiteren Teil des Gartens gibt es auch Blumenwiesen und eine Obststreuwiese, sowie entlang der Wege Themenbeete mit Duft- und Aromapflanzen, Giftpflanzen, Färberpflanzen, und Pflanzen aus der Bachblüten-Therapie.

Besucherinnen und Besucher erfahren anhand der Etikettierung der Pflanzen, in welchem Heilverfahren diese eingesetzt werden (Ayurveda, Homöopathie, Phytotherapie, Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) und Anthroposophische Medizin). Natürlich darf man Pflanzenteile zum Riechen, Rubbeln und Tasten verwenden, auch für Seminare werden die Pflanzen genutzt.

Aber die Anlage ist viel mehr als „nur“ ein Garten. Auf dem Gelände ist eine Außenstelle der Albrecht-Thaer-Schule, die Fachschule für Hauswirtschaft, Landtourismus und Direktvermarktung, untergebracht. Praktische Erfahrungen sammeln die Schülerinnen und Schüler im angeschlossenen Café KräuThaer und im dazugehörigen KräuThaer-Laden. □

Öffentliche Gartenführungen

Mai bis September samstags 15.00 Uhr
Dauer ca. 1 Stunde

Öffnungszeiten

Café KräuThaer & KräuThaer Laden
März bis Oktober
Mittwoch bis Sonntag
14.00 – 18.00 Uhr,
November bis Mitte Dezember
Donnerstag bis Sonntag
14.00 – 18.00 Uhr

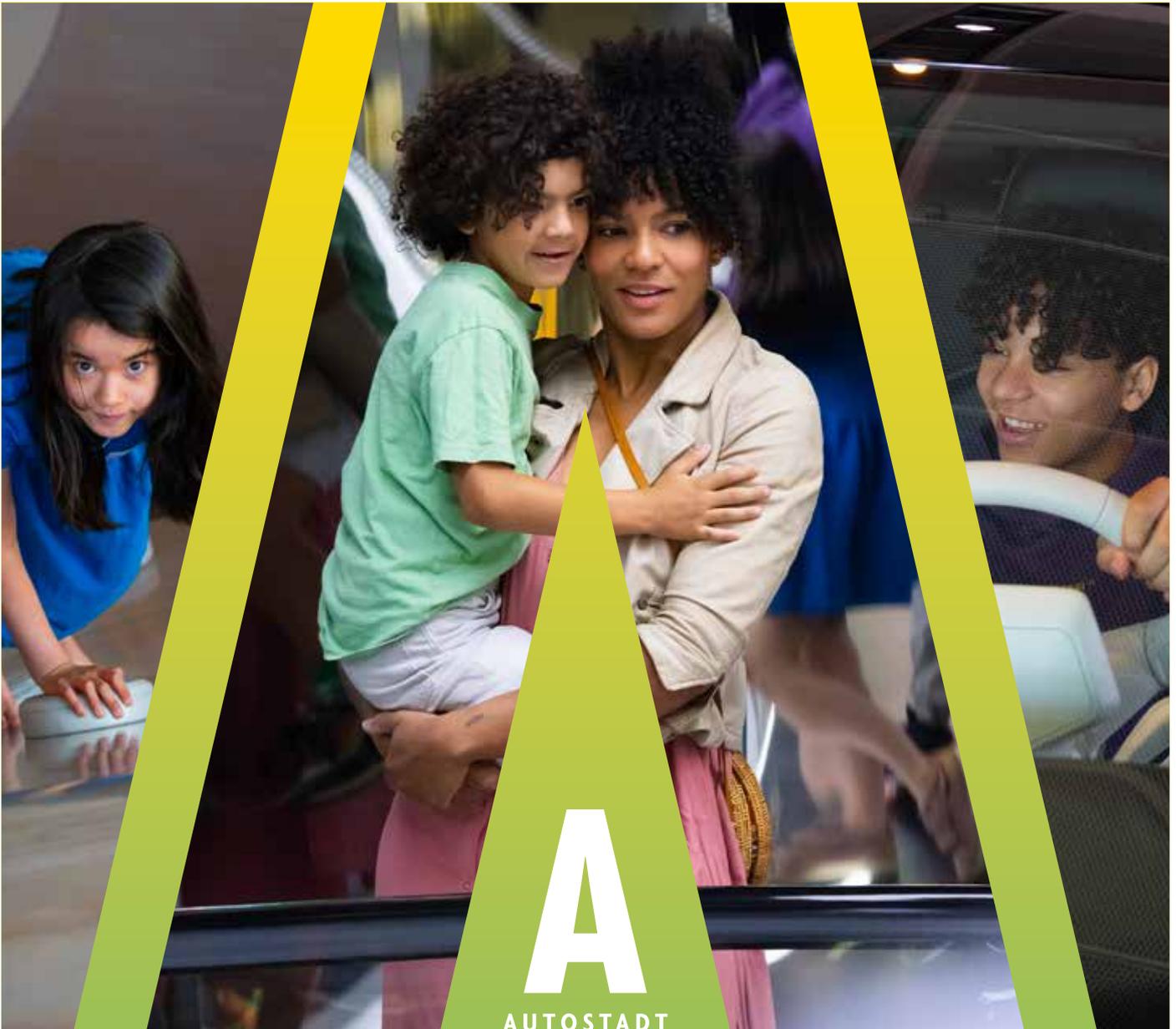
Wittinger Straße 76, 29223 Celle
Telefon 05141 3242 5
info@cafe-kraeuthaer.de
www.cafe-kraeuthaer.de

Gut zu wissen: Gruppenführungen sind nach Anmeldung möglich, Dauer: ca. 1 Stunde

Beratung und Buchung

Telefon 05141 12 4141
fuehrungen@celle.de
www.celle-fuehrungen.de





A
AUTOSTADT

ALLES, WORAUF FAMILIEN ABFAHREN.

GEMEINSAM ETWAS ERLEBEN. IN DER AUTOSTADT IN WOLFSBURG.

Willkommen am Erlebnisort für die ganze Familie mit allem, was Kindern Spaß macht:
große Indoor-Spielewelt, Kletterskulptur, interaktive Fahrschule, Virtual Racing, Werkstationen,
Workshops und vieles mehr.

[autostadt.de](https://www.autostadt.de)

Komfort und Wellness in Altstadtnähe



Im Urlaub genießen wir gern den Abstand vom Alltag und sind ebenso gern nah dran am Geschehen. Wenn wir uns dann noch wie zu Hause fühlen können, steht einer anregenden und gleichzeitig erholsamen Zeit nichts entgegen. Der Wohnmobilstellplatz an der 77er Straße vereint genau diese Ansprüche: Er liegt zentral, verkehrsgünstig und ruhig – und überzeugt mit einer erstklassigen Ausstattung (www.womo-celle.de).

Gut durchdacht – der Wohnmobilstellplatz

45 Stellplätze mit jeweils 14 Meter Länge sind selbst für ganz große Gefährte üppig bemessen; jeder Platz hat eine eigene Stromversorgung. Eine Erweiterung um 22 weitere Stellplätze wird zeitnah umgesetzt sein. Überall steht kostenloses WLAN zur Verfügung – ein kleines, aber feines Detail; bargeldlose Bezahlung ist selbstverständlich möglich. Im Servicehaus (mit Fußbodenheizung) befinden sich barrierearme Duschen und Toiletten, Waschmaschinen und Trockner. Der Spülraum für den täglichen Abwasch und eine moderne und winterfeste Ver- und Entsorgung sichern den reibungslosen Ablauf des Wohnmobil-Alltags. Ein Grillplatz steht für gesellige Abende bereit – und die Parkplatzbeleuchtung sorgt danach für einen sicheren Weg zurück ins mobile Zuhause. Das Serviceteam vom Celler Wohnmobilstellplatz hat für Sie sowohl Tipps zur Freizeitgestaltung und nimmt auch Ihre Brötchenbestellung entgegen – wenn gewünscht.

Vom Stellplatz aus sind Ausflüge aller Art ohne weiteres möglich: Das Celler Badeland

und der Minigolfplatz liegen direkt nebeneinander; die Innenstadt ist fußläufig erreichbar. Ein kurzer Spaziergang durch den Französischen Garten führt direkt in die historische Altstadt. Das Herzogschloss, Celler Museen, die Parkanlagen und die Fußgängerzone inmitten der mittelalterlichen Fachwerkhäuser stehen mit Sicherheit auf der Liste jedes Celler-Touristen. Die Stadt hat aber deutlich mehr zu bieten als den nahezu vollständig verkehrsberuhigten Stadtkern. Mit einem (eigenen oder geliehenen) Fahrrad können

Sie sich problemlos außerhalb des Zentrums umschaun – und zum Beispiel auf den Spuren von Otto Haesler radeln. Außerdem lädt der Aller-Radweg ein zu Aktiv-Erkundungen der vorwiegend ländlich geprägten Region: Das Kloster Wienhausen liegt in südlicher Richtung, im Norden lockt die wunderschöne Heidelandschaft. Dort angekommen kann man aus längeren und kürzeren Wanderrouten auswählen: ein attraktives Ausflugsziel – vor allem im Spätsommer, wenn die Heide blüht. Viel näher



gelegen ist der 15 Kilometer lange Rundwanderweg Altencelle: Hier lag vor 1.000 Jahren die Allerfurt, an der Celler – Kellu – seinen Ursprung hat. Über Osterloh und Bockelskamp kommen Sie vorbei an typischen Heidehöfen, können alte knorrige Eichen bestaunen und den Weitblick über die Allerniederung genießen.

Erholung rund ums Wasser – das Celler Badeland

Wer nach solch einem Ausflug entspannen möchte, kann das gleich neben dem Stellplatz tun: Das Celler Badeland ist für unterschiedlichste Ansprüche die ideale Adresse – 40.000 Quadratmeter abwechslungsreiche Erholungslandschaft. Ob Wasserratte, Sonnenanbeter oder Wellness-Freund – die Palette der Möglichkeiten rund ums nasse Element ist reichhaltig: Sie können in unseren Schwimmbecken Ihre Bahnen ziehen oder beim Saunen schwitzen. Zusätzlich zum 25-Meter-Becken im Hallenbad wartet ein Spiel- und Spaßbecken auf diejenigen, die lieber planschen, rutschen oder im Wasser treiben. Whirlpools und ein Wildbergbach schütteln Sie gehörig durch – im Anschluss stehen Liegestühle zur Entspannung bereit. Im Sommer öffnet zusätzlich das Freibad. Mitten in einem wunderschön gestalteten Außengelände liegt ein 50 Meter langes Schwimmbecken. Drumherum kommen sowohl Sonnenanbeter auf ihre Kosten als auch die Aktiveren unter Ihnen: Volleyball, Kinderspielplatz, Riesenrutsche, Tischtennis, Outdoor-Schach ...

Zusätzlich zum Schwimm- und Badebetrieb finden Sie im Badeland einen großzügigen Wellnessbereich. Hier können Sie durch einen vorab gebuchten Fitnesskurs Energie verbrennen – oder doch lieber Seele und Körper baumeln lassen. Probieren Sie dazu am besten eine unserer Saunen aus, gehen ins Dampfbad, bräunen sich im Solarium oder wählen Sie eine unserer zahlreichen Massage- und Ayurveda-Behandlungen für Ihre persönliche Auszeit. Auch konkrete therapeutische Anwendungen wie Schlingentherapie, Fußreflexzonenmassage oder Fangopackungen sind möglich: Sprechen Sie mit unseren Profis vor Ort.

Egal, was Sie suchen – im Celler Badeland kommen sowohl Aktive auf ihre Kosten als auch diejenigen, die lieber die Füße hochlegen wollen. Für alle gilt: Der Alltag muss leider draußen bleiben. Informieren Sie sich gern vorab im Internet unter www.celler-badeland.de

Noch Fragen? Wir sind für Sie da!

Was Sie, wann, wo und wie in Celler und Umgebung noch entdecken können, erfahren Sie am besten im Service- und Infocenter im Alten Rathaus. Hier erhalten Sie Prospektmaterialien über Celler und die Region und kompetente Antworten auf Ihre Fragen zu allem, was Sie rund um unsere Fachwerkstadt wissen möchten. Außerdem erhältlich sind Celler City Gutscheine, CeBus-Fahrkarten, Tickets für Veranstaltungen, zum Beispiel im Schlosstheater, und Souvenirs. □



Energien entfalten.
**Stadtwerke
Celle**

Service- und Infocenter der Stadtwerke GmbH

Markt 14 – 16
Telefon 05141 709511-95
tourismus@stadtwerke-celle.de
www.celle-tourismus.de
Montag bis Freitag 10.00 bis 17.00 Uhr,
Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr,
Sonntag geschlossen



Celle für Kreative

Regional hergestellt, nach alter Tradition gefertigt oder mit handwerklichem Geschick gemacht: Alles, was nicht „von der Stange“ kommt, ist beliebt, besonders und wertvoll. Gern kaufen wir direkt beim Erzeuger – oder werden sogar selbst Teil der Produktion. In Celle ist das auf vielerlei Weise möglich: Gäste finden Handgefertigtes aus Wolle, Ton, Metall, individuelle Kleidung und Wohnaccessoires. Wer gern selbst Hand anlegt, kann Hüte filzen, Seife machen, in der Kochschule Schilbock einen Abend buchen, an Workshops teilnehmen oder auch Keramik bemalen.

ACH WIE FEIN

... oder der Stoff, aus dem die Träume sind.

Der zauberhafter Concept Store aus Liebe zu Stoffen und mehr.
www.achwiefein.de

Goldschmiede Bade

1883 vom Goldschmiedemeister Carl Heinrich Ernst Bade gegründet, wird heute in sechster Generation gelebt, gearbeitet und sich weiterentwickelt.
www.goldschmiede-bade.de

Joleo Handmade

Unvergessliche Schultüten, individualisierte Accessoires und mehr ...
www.joleo-handmade.de

farbenfroh – keramik selbst bemalen

Mit ein paar Pinselstrichen kreieren Sie Ihr Unikat für sich oder für andere zum Verschenken. Kreativität macht Spaß, egal in welchem Alter! Das farbenfroh-Team steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite, so dass jedes individuelle Malunikat nach wenigen Tagen glasiert und gebrannt abgeholt werden kann. Unsere Malplätze können zu unseren Öffnungszeiten reserviert werden.

Gruppenevents, wie Kinder- und Erwachsenenengeburtstage, Jungesellinnenabschiede, Firmenfeiern, individuelle Workshops usw. können ab 2 bis 24 Personen gebucht werden. Wir nehmen gerne Reservierungsanfragen per WhatsApp oder über unsere Internetseite an.



Beratung und Buchung

farbenfroh – keramik selbst bemalen
bei Carmen Ausfelder
Schuhstraße 39, 29221 Celle
Telefon 05141 8899088
Mobil 01590 1740292
kontakt@farbenfroh-celle.de
www.farbenfroh-celle.de

Atelier Allernixe

Kreativ-Workshops für diejenigen, die sich gerne mit schönen Dingen beschäftigen. Dazu zählen unter anderem „Stempel- und Druckworkshops“, bei denen eigene Stempel entworfen und geschnitzt werden.



Unter Anleitung entstehen so je Teilnehmerin und Teilnehmer zwei bis drei Stempel und wundervolle Drucke auf Post- und Grußkarten, Poster oder auch Textilien.

Ab 59,00 Euro p. P. je nach Ausstattung

Dauer ca. 3,5 Stunden. Gruppenworkshops buchbar ab 6 bis 10 Personen.

Mögliche Themen:

- Blumenkränze schnitzen und stempeln für den Junggesellinnenabschied
- jahreszeitliche Stempel, Florales oder Urbanes für Geburtstage und Firmenevents
- Weihnachtliches in der Allernixe #WinterAkademie

Im Preis inbegriffen:

- Werkzeug-/Werkstattnutzung, Farben, Materialien (Stempelmateriale, Papier), weitere Materialien vorhanden
- kleiner Snack (Getränke siehe Karte vor Ort)
- Allernixe-Zertifikat für Teilnahme an diesem Workshop

Beratung und Buchung

Allernixe – Atelier für schöne Dinge
Tabea & Andreas Sprenger
Schuhstraße 47, 29221 Celle
info@allernixe.de
Telefon 05141 9339080
www.allernixe.de

Forum Cellensis

Celles Kreativwerkstatt:
originelle Celler Motive zu den
Themen Schreiben, Lesen,
Verpacken, Werken, Wohnen
und Spielen
www.forum-cellensis.de

Hut- & Filzwerkstatt

Werkstatt phantasievoller
Kopfbedeckungen, auch nach indivi-
duellem Kundenwunsch gefertigt.
www.filzwerkstattcelle.de

Keramikwerkstatt Dannhus – Alte Ratsbadestube

Zeitgemäße Keramik:
kostbare Unikate und Nichtalltägliches für jeden Tag aus eigener
sorgfältiger Herstellung.
www.dannhuskeramik.de

Steffis Tüftelei – Die Kreativ- werkstatt

Kreativkurse und Workshops
für Kinder und Erwachsene rund
ums Basteln mit Papier.
steffistueftelei.jimdo.free.com



Celles
Erlebnis-
Fluss

Die Aller

Wer gern Natur erleben möchte, kann dies auf vielfältige Art und Weise tun – zum Beispiel in Verbindung mit der Aller. Entspannung pur bieten einige Restaurants in unmittelbarer Nachbarschaft zum Fluss: Genussvoll schlemmen können sie beispielsweise im Divino in der Fritzenwiese oder im allerKrug an der Alten Dorfstraße in Altencelle. Auch Gäste im Strandhaus Celle und das Café KräuThaer im Heilpflanzengarten haben die Aller immer im Blick.

Wanderbegeisterte können in Celle und Umgebung auswählen zwischen 23 verschiedenen Rundwanderwegen. Ein kleiner Appetitanreger (nur ca. 9 Kilometer) führt Sie direkt an der Aller entlang bis

zu den Ursprüngen Celles: Kellu, heute Altencelle. Hier befand sich Celle, bevor Wolfenherzog Otto die Stadt drei Kilometer gen Norden verlegte. Start- und Zielpunkt ist die Pfennigbrücke; der Weg führt zum größten Teil idyllisch am Fluss entlang. In Al-

tencelle selbst kreuzen Sie eine stark befahrene Kreisstraße und passieren danach die Gertrudenkirche: Diese ist das älteste noch erhaltene Zeugnis des ursprünglichen Standortes von Kellu. Nach vorheriger Anmeldung können Sie diese besichtigen. Ein wenig mehr Fluss erleben Sie natürlich direkt auf dem Wasser – vom Kanu aus. Besonders reizvoll sind der typische Wechsel von Heide, Wald und Wasser in Verbindung mit typischen Heidedörfern. Flussabwärts gleiten Sie mühelos dahin; flussaufwärts kommen Ihre Paddelkünste (und Muskelkräfte) zum Einsatz.

Für Angler ist die Aller ein wahres Paradies; Gastangler sind willkommen, sich auf die Lauer zu setzen – von Aal bis Zander finden sich viele Fischarten. (Pachtgemeinschaft Aller II)

Last but not lässt sich auch vom Fahrrad aus der Fluss erkunden: Der Aller-Radweg führt etwa 330 Kilometer von Verden bis nach Magdeburg – und eben auch mitten durch Celle hindurch. Er ist wunderbar aus-





gebaut und folgt dennoch ganz natürlich dem Flusslauf. Das Gelände ist flach und daher für alt und jung gleichermaßen zu bewältigen. Es geht an Wiesen, Weiden und Kiefernwäldern entlang, durch kleine Ortschaften und vorbei an alten Bauernhöfen, Fachwerkhäusern ...

15 Kilometer flussaufwärts können Sie diese Natur-Erkundung hervorragend mit Kultur verbinden. In Wienhausen befindet sich ein sehr sehenswertes Zisterzienser Kloster – eine gelungene Mischung aus Backsteingotik und Fachwerk. Es stammt aus dem frühen 13. Jahrhundert. Heute kümmern sich 14 evangelische Konventualinnen um Räumlichkeiten und zahlreiche Kunstschätze und präsentieren diese der Öffentlichkeit: der über 700 Jahre alte prachtvoll ausgemalte Nonnenchor zum Beispiel, mittelalterliche Truhen und Schränke, eine der ältesten Brillensammlungen der Welt sowie



wertvolle gestickte gotische Bildteppiche aus dem 14. und 15. Jahrhundert. Letztere sind jedoch nur traditionsgemäß in der Woche nach Pfingsten zu besichtigen. Führungen durchs Kloster werden von April bis Oktober angeboten.

Ein weiterer Hingucker in Wienhausen ist die alte Getreidemühle. Das Gebäude stammt von 1764, bis 1962 wurde sogar noch Getreide gemahlen.

Seit über 40 Jahren arbeitet Heiner Frede hier als freischaffender Künstler – die Mühle ist Werkstatt und Atelier in einem. □

BELIEBT UND BEWÄHRT

Natur pur an den Dammaschwiesen

Durchatmen bei einem Spaziergang rund um die Dammaschwiese. Die Aller immer im Blick und mit etwas winterlichem Wetterglück kann man dem bunten Treiben der Schlittschuhläufer auf den gefluteten Wiesen zuschauen. Die Dammaschwiese ist von der Altstadt aus zur Fuß über die Pfennigbrücke zu erreichen
Gemütliche 30 Minuten / ca. 2 km

Kurzwanderung entlang des Allerradweges

Wer Sehnsucht nach etwas mehr Wind um die Nase hat der wählt die längere Route die auf dem Allerradweg bis nach Altencelle führt. Nach Überquerung der Allerbrücke geht es auf der anderen Uferseite vorbei an der Gertrudenkirche und dem Platz der ehemaligen Brunonenburg wieder zurück in die Stadt. Eine Tourenbeschreibung mit Karte finden Sie im Freizeitportal [HYPERLINK „http://www.region-celle-navigator.de“](http://www.region-celle-navigator.de)
www.region-celle-navigator.de
Gemütliche 2,5 Stunden / ca. 10 km



Stehenbleiben, hochschauen – und hinhören

Das Celler Glockenspiel



In Celles Innenstadt gibt es viel zu sehen – und auch etwas zu hören: In der Poststraße erklingt von April bis Oktober viermal täglich (11, 13, 15 und 17 Uhr) das Celler Glockenspiel. Zu bekannten Melodien treten fünf Holzfiguren in Erscheinung, die für Celle bedeutsame historische Persönlichkeiten darstellen. Der Figurenumlauf geht ab dem Spätherbst in die Winterruhe. An den Melodien kann man sich jedoch weiter erfreuen.

Welfenherzog Otto der Strenge

(1266–1330)

Mit ihm fing alles an: Er verlieh am Pfingsttag 1292 Celle das Stadtprivileg und begünstigte die Umsiedlung der Bürger aus Altencelle in die neue Stadt. 1301 verlieh er der Stadt Celle ein eigenes Stadtrecht in niederdeutscher Sprache.

Welfenherzog Ernst der Bekenner

(1497–1546)

Nach seinen Studienjahren in Wittenberg regierte er mit seinem Bruder Otto bis 1527 gemeinsam. Er wurde zu einem der standfesten protestantischen Fürsten und brachte die Reformation nach Celle. 1530 erfolgte durch ihn die erste Stadterweiterung.

Königin Caroline Mathilde von Dänemark (1751–1775)

Die Schwester von König Georg III. heiratete 1766 König Christian VII. von Dänemark. 1772 wurde sie jedoch nach einer Affäre mit dem Arzt und dänischen Staatsminister Johann Friedrich Struensee geschieden – und ins Celler Schloss verbannt. Ihre Kinder durfte sie nie wiedersehen und verstarb nur drei Jahre später. Die Gebeine dieser Königin ruhen in der Fürstengruft der Celler Stadtkirche; an ihr kurzes tragisches Leben erinnert ein Denkmal im Französischen Garten.

Ludwig Christoph Heinrich Hölty – Dichter (1748–1776)

Er verbrachte zwar nur seine Jugendjahre auf dem Celler Gymnasium, ist aber gleichwohl fester Bestandteil der Stadtgeschichte. Seine wehmütig-gefühlvollen Gedichte zeichnen sich durch feines lyrisches Empfinden aus.

Hermann Löns – Heidedichter (1866–1914)

Bei seinen Wanderungen durch die Heide kam er gern in die alte Herzogstadt Celle. Insbesondere ist Löns der Dichter der Lüneburger Heide. Seine Tier- und Jagd-Geschichten sind durchzogen von der Liebe zur Natur; er gilt als früher Verfechter des Naturschutzes. □

Kulinarisches ...

„Rast! Gast sein einmal. Nicht immer selbst seine Wünsche bewirten mit kärglicher Kost“, schon Rilke wusste, was das Reisen bereichert: Wer unterwegs ist und Gast in einer fremden Stadt ist, lässt sich gern auch bekochen.

Celler Restaurants, Cafés und Konditoreien präsentieren sich abwechslungsreich, qualitätsbewusst und authentisch. Ob die Küche traditionell, regional, mediterran oder exotisch sein soll, rustikal oder edel: Für jeden Geschmack und Geldbeutel hat Celle etwas zu bieten.

Genuss mit allen Sinnen

Kochschule Christa Schilbock

Christa Schilbock klingt energisch: „Natürlich können Sie kochen – Sie werden ja jeden Tag satt!“ Dennoch lohnt es sich, ihre Kochschule zu besuchen. Denn dort geht es nicht in erster Linie darum, grundsätzliche Fähigkeiten zu erlernen. Für Christa Schilbock sind andere Dinge viel wichtiger: respektvoll mit Nahrungsmitteln umzugehen zum Beispiel, bei regionalen Anbietern einzukaufen und – wenn möglich – saisonale Produkte zu verwenden. Gute, hand-

werklich hergestellte Produkte begeistern die Metzgermeisterin, damit kocht sie leidenschaftlich gern – am liebsten in Gemeinschaft. Teilnehmer ihrer Workshops lernen (wieder) neu, bewusst zu riechen, zu schmecken und zu spüren – und dabei mit allen Sinnen zu genießen.

Schon seit 20 Jahren ist Christa Schilbock in Celle zu Hause. Sie ist heimatverbunden, authentisch und bodenständig: „Celler rohe Roulade, Buchweizen Leckerbissen, Heid-

mit sich bringt. Sie bleibt geduldig und fokussiert, leidenschaftlich und respektvoll gegenüber Lebensmitteln und den Menschen, mit denen sie zu tun hat. Ernährung ist für Christa Schilbock ein ganzheitliches Erlebnis; das lässt sich in jedem ihrer Koch-Workshops erleben und als Inspiration mit nach Hause nehmen. □



BELIEBT UND BEWÄHRT

Kochen mit Saisonales Menü „Celler Genuss“

Zu unserer regionalen Genusszeit erwartet sie zu Beginn ein Aperitif in unserer Kochschule. Gemeinsam bereiten wir ein mehrgängiges Menü mit saisonalen Spezialitäten zu, welches Sie im Anschluss an der eingedeckten Tafel genießen dürfen. Inklusive alkoholischer und alkoholfreier Getränkebegleitung, Wasser, Kaffee und Espresso sowie einer Destillatrunde.

10 bis 15 Teilnehmer: 85,- € p.P.

ab 16 Teilnehmern 79,- € p.P.

Auf Menschen, die ihren Alltag mit Lebensmittelunverträglichkeiten meistern müssen, stellen wir uns gerne ein.

Beratung und Buchung

Christa Schilbock – Kochschule & mehr
im Hause Möbel Wallach
Heineckes Feld 3, 29227 Celle
www.christa-schilbock.de

schnucke, Spargel, Heidekartoffeln, Forelle und Heidelbeeren – die Cellesche Küche hält viele Spezialitäten bereit. Bei meinem regionalen Workshop zeige ich Einheimischen und Zugereisten klassische Gerichte, gewürzt mit einer Prise Heimatliebe. Seien Sie gespannt, wie wir am Herd dem Ganzen mit modernen Kochtechniken und internationalem Einfluss einen ganz neuen Geschmack verleihen.“

Im Vordergrund steht bei jedem Workshop das gemeinsame Erleben und Gestalten. Geschmackvolle Produkte und besondere Rezepte kommen dazu; „nebenbei“ entsteht ein leckeres Essen, das gut aussieht, sich besonders anfühlt und schmeckt. Alles zusammen macht das aus, worauf Christa Schilbock Wert legt: Menschen zu sensibilisieren für einen genussorientierten Umgang mit Lebensmitteln. Bei ihren Workshops lässt sie sich nicht aus der Ruhe bringen – weder von Fragen noch von der Betriebsamkeit, die gemeinsames Kochen



Spezialitäten sind kulinarische Botschafter einer Region

Die Heidschnucke ist dafür das beste Beispiel. Das zarte, magere Fleisch kann auf vielfältige Weise zubereitet werden. Restaurants, die Heidschnuckenfleisch aus der Region verwenden, erkennen Sie am Gütesiegel vom Verband der Lüneburger Heidschnuckenzüchter. Doch Celle hat noch mehr zu bieten:



Alter Provisor

Der „Alte Provisor“ ist ein bernsteinfarbener Kräuterlikör, der nach altem Geheimrezept bis 2014 in der ehemaligen Rats-Apotheke in Celle hergestellt wurde. Seit Schließung der Apotheke, wird der Alte Provisor in dem gleichnamigen Geschäft in der Bergstraße 12 produziert.



Buchweizen

Buchweizen gehört zur Familie der Knöterichgewächse. Er gedeiht auf trockenen, sandigen Böden, ist anspruchslos, wächst schnell und mag keinen Frost. Schmeckt besonders gut als Buchweizenpfannkuchen oder Buchweizentorte.



Celler Rohe Roulade

Rindfleisch hauchdünn geschnitten, mit Senf, Speck und Zwiebeln gefüllt, zu einer kleinen Roulade gerollt und mit eingelegter Gurke serviert. Unbedingt probieren!



Celler Gekochte

Gebührte Fleischwurst. Sie wird erhitzt, in dicke Scheiben geschnitten und zum Beispiel mit Kartoffelpüree und Sauerkraut serviert.

Georg Wilhelm Likör

Milder Sanddornlikör, wurde schon zu Zeiten des letzten Celler Herzogs Georg Wilhelm gerne getrunken.

Heidehonig

Aroma: herb bis säuerlich. Farbe: rötlich-braun bis beige. Der Heidehonig schmeckt auf Brot, im Tee oder als Heidehonig-Parfait

Heidegeist
Milder, gelb-goldener Kräuterlikör.
Alkoholgehalt: 50 Prozent.



Heide-Forelle

Frische Forellenfilets aus dem Räucherofen auf Salat – eine der vielen Variationen für die Zubereitung von Heide-Forelle. Einkaufen kann man diese Spezialität frisch aus dem Räucherofen bei Flussfischer Fischer Nölke an der Fritzenwiese, Traditionsbetrieb in 7. Generation.

Zapfhahn
OEL
ESIG
SPIRITUOSEN
WEIN

Delikates erleben

Neue Straße 35 • 05141 740171
www.Zapfhahn-Celle.de



Heidesand

Typisches Butter-Mürbegebäck aus der Region.

Heidschnucke

Die graue gehörnte Heidschnucke ist ein mischwolliges Landschaf. Das zarte, mager und dunkle Fleisch schmeckt als Braten oder Gulasch aber auch als Schinken, Salami und gekochte Mettwurst.

Huth's Kaffee

Celler Traditionsrösterei. Feinste Hochlandkaffeebohnen verschiedener Provinzien werden hier täglich frisch geröstet. Und das seit mehr als 100 Jahren. Das Besondere: In kleinen Partien werden die Bohnen 12 bis 20 Minuten bei maximal 200 Grad Celsius schonend in der Trommel geröstet – so können sich die feinen Aromen entfalten.



Preiselbeeren

Preiselbeeren schmecken nicht nur zu Süßspeisen wie dem Buchweizenpfannkuchen, sondern auch zu herzhaften Speisen wie Wildgerichten. Und nicht nur das: Preiselbeeren stärken auch das Immunsystem.

Spargel

Das Edelgemüse kann mit HeideKaten-schinken, Kartoffeln und flüssiger Butter,



aber auch mit einem zarten Stück Fleisch oder als Suppe serviert werden. Spargel gedeiht besonders gut auf den lockeren Sandböden der Südheide.



Ratzeputz

Scharfer, dunkler Kräuterlikör. Alkoholgehalt: 58 Prozent. „Ratzeputz werd' ich genannt, hab' Heimatrecht in Celle, wer mich trinkt der fürchtet nicht den Teufel und die Hölle.“ ☐

BELIEBT UND BEWÄHRT

„Appetit“ auf eine etwas andere Stadtführung?

Einer Führung für Geist und Magen, bei der all Ihre fünf Sinne angesprochen werden?
hören: Wissenwertes über Celle sowie fachkundliche Erläuterungen bei Verkostungen
sehen: Fachwerkhäuser aus 5 Jahrhunderten und verschwegene Hinterhöfe
riechen: das Ergebnis einer über 100 Jahre alten Tradition
schmecken: süße, scharfe, deftige Leckereien dieser Region (aber immer gesund!)
fühlen: unter den Füßen den „Glücksbringer“ unserer Stadt
Dauer der Führung: 90 – 100 Minuten



Unterwegs mit der 1. Marktfrau bei Hofe

Die 1. Marktfrau bei Hofe, Lisa von der Post, legt großen Wert auf das VON. Sie bildet sich ein, dank ihrer Abstammung, zu etwas Höherem berufen zu sein. Während ihrer Kostümführung durch die Stadt erzählt sie ihren Gästen Anekdoten aus ihrem Leben als Marktfrau. Jeden Tag bringt sie frisches Gemüse aus der Orangerie in die Schloss-

küche. Hier erfährt sie immer die neuesten Nachrichten. Lassen Sie sich überraschen und fesseln vom Witz und Wissen der redseligen Lisa von der Post. Diese Führung ist für Kinder ab 12 Jahren geeignet. Dauer ca. 90 Minuten

Beratung und Buchung

Telefon 05141 12 4141
fuehrungen@celle.de, www.celle-fuehrungen.de

Wasa & Barilla – Shop-Museum

Entdecken Sie die ganze Vielfalt des italienischen Familienunternehmens Barilla. der Firmenstore führt Produkte der Marken Barilla, Wasa, Mulino Bianco, Pavesi und viele mehr. Man freut sich auf Ihren Besuch.

Barilla Shop, Wasastraße 10, 29229 Celle
Telefon 05141 304215, shopmuseum.celle@barilla.com
www.barilla.com



Natur(lich) durch Celle und den Naturpark Südheide

Wenige Kilometer nördlich von Celle beginnt der Naturpark Südheide. 480 Quadratkilometer Heide, Wälder, Moore, Bäche. Das ist ein Refugium für seltene Tierarten wie Kraniche, Schwarzstörche, Fischotter, Zauneidechsen und einige mehr.

Diese Landschaft ist aber auch ideal für jeden, der Abgeschiedenheit zu schätzen weiß: Hier können Sie wandern, Rad fahren oder reiten, dabei Natur pur erleben und den Alltag hinter sich lassen. Die Heide ist bekannt für ihre attraktive Blütezeit im Spätsommer; aber auch im Herbst und Winter – gern auch bei Raureif oder im Nebel – besticht diese karge Landschaft. Wer aussteigen will aus Trubel und Geschäftigkeit: Im Naturpark Südheide könnte es gelingen!



Altencelle „Auf den Spuren der Geschichte“

Auf diesem 15 km langen Rundweg erkunden Sie Spuren der über 1000-jährigen Geschichte von Altencelle. Erfahren Sie, wo einst die Allerfurt mit der Brunonenburg lag. Spazieren Sie durch den mittelalterlichen Ortskern mit den typischen Bauernhöfen. Bestaunen Sie alte, knorrige Eichen, die Sie auf Ihrem Weg begleiten. In der Umgebung genießen Sie Weitblicke über die Allerniederung, stoßen auf das Gleisbett der alten Allertalbahn und entdecken eine bewaldete Düne. Eine ausführliche Tourenbeschreibung mit Sehenswürdigkeiten ist im Freizeitportal Hyperlink „<http://www.region-celle-navigator.de>“ www.region-celle-navigator.de hinterlegt.

Lüßwald – ein Urwald im Naturpark Südheide

Östlich von Unterlüß befindet sich der etwa 7500 Hektar große Lüßwald. Er gehört zu den größten zusammenhängenden Waldgebieten Deutschlands. Über Jahrhunderte überdauerten hier uralte Waldstrukturen.

Selbst am Ende der Zeit der Heidebauernwirtschaft, als die Heideflächen in der Umgebung bis zum Horizont reichten, gab es hier eine Waldfläche – aus royalem Grund: Bereits in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts wurde das Gebiet des Lüßwaldes als königlicher Bannforst erwähnt und noch auf der Karte der Kurhannoverschen Landesaufnahme von 1777 ist der Lüßwald großflächig als „Königliche Höltzung“ eingezeichnet. Gut Beschilderte Rundtouren führen durch das Lüßwaldgebiet. „Der Urwald im Lüß“, ein Walderlebnispfad und die Fahrrad-Thementour „Wald – so weit das Auge reicht“

Anfahrtsbeschreibung: Vom Parkplatz „Lüßwald“ aus starten Wander- und Radtouren. Der Parkplatz „Lüßwald“ liegt an der L 280 von Unterlüß in Richtung Weyhausen, ca. 1 km vom Ortsausgang Unterlüß auf der linken Seite.



BELIEBT UND BEWÄHRT

Ausflugstipps für alle Jahreszeiten:

Heidschnuckenweg

Wandern macht glücklich! Offene Heideflächen, Moorgebiete und Mischwälder: Der Heidschnuckenwanderweg führt die Naturparks Lüneburger Heide und Südheide. Er verbindet die schönsten Heideflächen zwischen Hamburg und Celle. www.heidschnuckenweg.de



Meißendorfer Teiche

Seeadler, Fischadler, Kranich, Rohrdommel und Fischotter – vielleicht schon einmal im Fernsehen gesehen? Wenn Sie die Tiere aber live erleben wollen, müssen Sie einen Abstecher in das Naturschutzgebiet Meißendorfer Teiche machen. Diese fünf Tierarten und viele weitere haben im Gebiet des Naturschutzvorhabens Meißendorfer Teiche / Bannetzer Moor ihren Lebensraum gefunden. Eine Landschaft, die sich zu einem bedeutenden Refugium seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten entwickelt hat.

Empfehlung: Folgen Sie vom Parkplatz des Campingplatzes aus dem einstündigen Rundwanderweg. Er führt unmittelbar durch die zauberhafte Teichlandschaft.

Barrierefreier Rundwanderweg im Naturpark Südheide

Geh- und Sehbehinderte Menschen können auf dem ca. 1 km langen barrierefreien Rundwanderweg rund um den Angelbecksteich die einzigartige Natur der Südheide zu erleben. Der Untergrund ist barrierefrei befestigt und eine Leitvorrichtung für sehbeeinträchtigte Menschen wurde angebracht.



Die attraktiven baulichen Einrichtungen, wie breite Liegebänke oder überdachte Freifläche auf dem Teich, laden die Besucher zum Verweilen ein. Auch bei Familien wissen das sehr zu schätzen.

Sowohl der Rundwanderweg als auch der zugehörige Rast- und Parkplatz mit Behinderten-WC (ab Pfingsten bis Oktober) wurden vom Landkreis Celle, als Träger des Naturparks, mit Unterstützung durch Landes- und Europäischer Mittel ausgebaut.

Ausgangspunkt: Vom Wanderparkplatz „Angelbecksteich“ werden drei unterschiedlich lange Wandertouren angeboten. Den Parkplatz bei Angelbecksteich erreicht

man über die L 281 von Oldendorf in Richtung Eschede. Nach ca. 3 km von Oldendorf aus geht es rechts ab Richtung Dehningshof/Hof Severloh. Nach weiteren 200 m führt der Weg links ab auf den Parkplatz. □

Gut zu wissen: DAS Freizeitportal für Touren inkl. Besichtigungs- und Einkehrtipps für den Naturpark Südheide und Celle ist eine gute Planungs- und Informationsquelle für einen Ausflug in die Region und hält noch viele weitere Tourentipps bereit.
www.region-celle-navigator.de



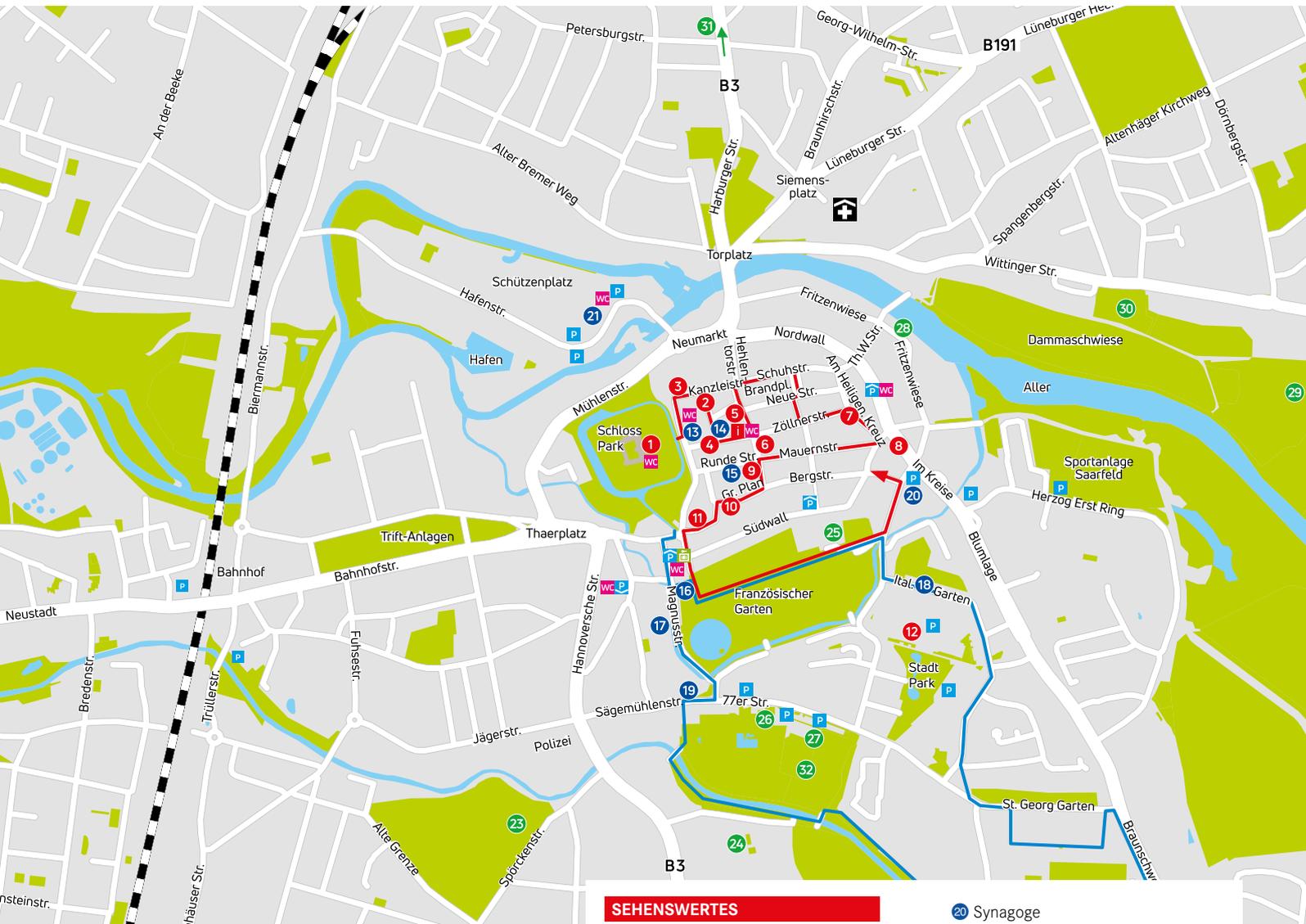
Stadtluft Celle

Kleiner Reiseführer im Taschenformat. Auf 44 Seiten geballte Informationen und Tipps für einen Celle Aufenthalt. Kostenfrei erhältlich bei der Tourist Information Celle im Alten Rathaus.



Alles da, alles nah!

Celle ist die Stadt der kurzen Wege



Die Sehenswürdigkeiten liegen überwiegend im Umfeld und fußläufig der Altstadt. Die von historischen Parks, besonderen Gärten und dem Urstromtal der Aller eingerahmten Fachwerkstadt sind es nur wenige Kilometer in den Naturpark Südheide. Hier warten weite Heideflächen, Wacholderwälder und das Wappentier der Südheide, die Heidschnucke, auf interessierte Gäste.

SEHENSWERTES

- 1 Schloss mit Residenzmuseum
- 2 Kalandgasse / Alte Lateinschule
- 3 Oberlandesgericht
- 4 Stechbahn
- 5 Altes Rathaus / Tourist Information
- 6 Celler Glockenspiel
- 7 Ältestes datiertes Haus
- 8 Ehemaliger Stadtwall
- 9 Hoppener Haus
- 10 Stecchinelli-Haus
- 11 Altes Rathaus
- 12 Neues Rathaus

KUNST & KULTUR

- 13 Bomann- und Kunstmuseum
- 14 Stadtkirche
- 15 „Sprechende Laternen“
- 16 Direktorenvilla
- 17 Kath. Kirche St. Ludwig
- 18 Italienischer Garten
- 19 Glasschule und Rektorenhaus

- 20 Synagoge
- 21 Celler Garnison-Museum
- 22 Otto-Haesler-Museum

FREIZEIT

- 23 Niedersächsisches Landgestüt
- 24 CD-Kaserne
- 25 LAVES Institut für Bienenkunde
- 26 Celler Badeland
- 27 Minigolf
- 28 Bootsverleih AllerLeih
- 29 Thaers Garten
- 30 Heilpflanzengarten
- 31 Orchideen-Zentrum
- 32 Wohnmobilstellplatz

LEGENDE

- Krankenhaus
- Parkplätze Öffentliche Toiletten
- Schließfächer Parkhaus Südwall
- Stadtrundgang Bauhausroute

Liebe Urlaubsgäste, herzlich willkommen in Winsen (Aller)

Unsere Gemeinde hat ca. 13.000 Einwohner, liegt am Rande des Naturparks Südheide und kann mit ihren sieben Ortsteilen Bannetze, Meißendorf, Stedden, Südwinsen, Thören, Walle und Woltshausen auf eine über 1.000-jährige Geschichte zurückblicken.

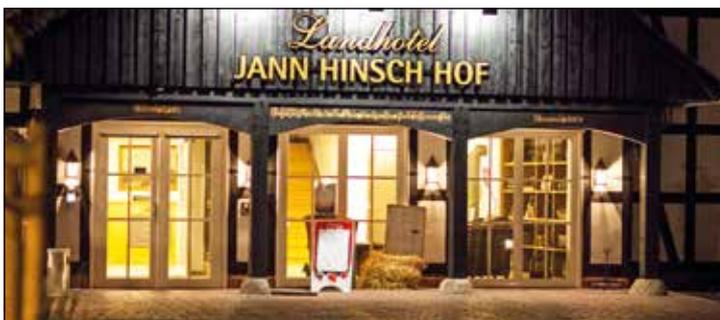
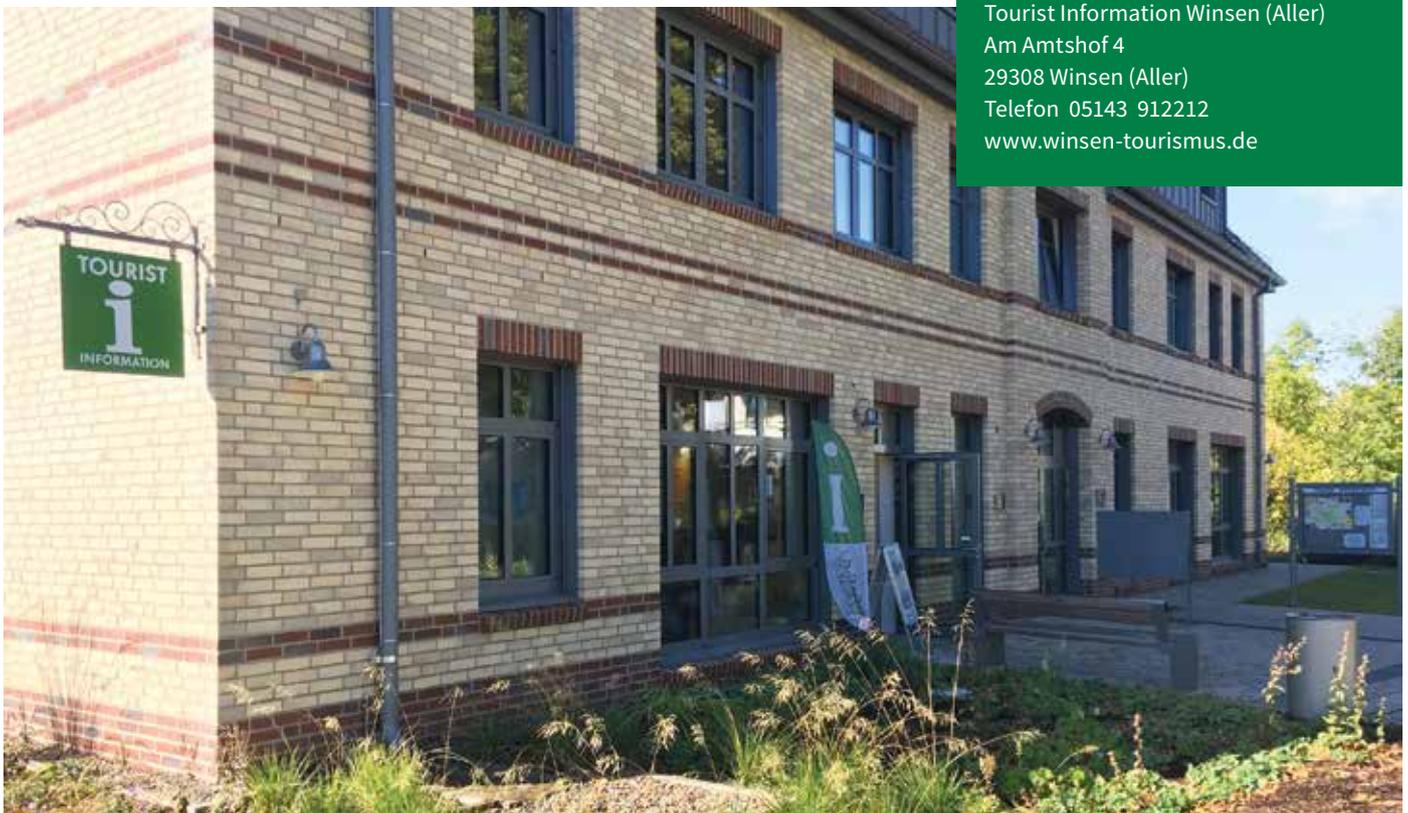
Winsen ist nicht nur umgeben von ausgedehnten Wäldern, Wiesen und kleinen Heideflächen, sondern besitzt mit dem Hüttensee und dem Naturschutzgebiet „Meißendorfer Teiche – Bannetzer Moor“ die größte zusammenhängende Wasserfläche der Lüneburger Heide.

Die Anerkennung als Naturschutzgroßprojekt des Bundes unterstreicht dessen besondere Bedeutung für den Erhalt von noch teilweise unberührter Natur und vieler bedrohter Tier- und Pflanzenarten. Entdecken können Sie die Vielfalt der Umgebung zum Beispiel auf „Schusters Rappen“. Dafür stehen Ihnen 170 km Wan-

derwege zur Verfügung. Aber auch eine Fahrradtour in den Naturpark Südheide oder auf dem Allerradweg, der schönsten Verbindung zwischen Weser und Elbe, wird bestimmt zu einem besonderen Erlebnis. □

Haben Sie Fragen?

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung
Tourist Information Winsen (Aller)
Am Amtshof 4
29308 Winsen (Aller)
Telefon 05143 912212
www.winsen-tourismus.de



*Gaumenfreuden und Feiern
mit Ambiente*

Landhotel 
JANN HINSCH HOF

Hotel · Restaurant · Tagungen · Veranstaltungen · Sauna

Inhaber Verena und Jürgen Thimm

Bannetzer Straße 26 • 29308 Winsen (Aller) • Telefon 05143 98500 • Fax 05143 985013

www.landhotel-winsen.de • info@landhotel-winsen.de

Heide – Höfe – Allerwiesen

Der Erholungsort Winsen an der Aller

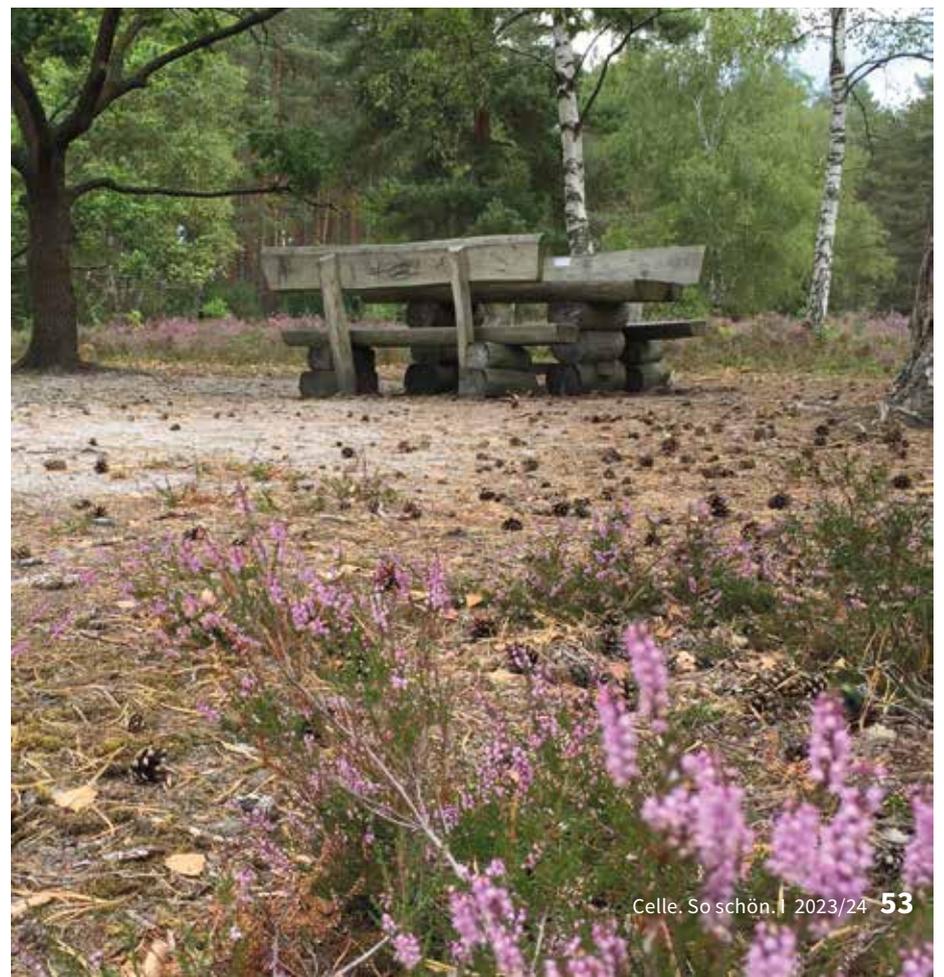


Winsen (Aller), ganz in der Nähe der alten Herzogstadt Celle gelegen, ist einer der schönsten Erholungsorte in der Lüneburger Heide.

Modern, aufgeschlossen und doch ruhig und verträumt, bietet sich dieser Heideort mit seinen sieben Ortsteilen und seiner jahrzehntelangen Fremdenverkehrserfahrung als entspannendes Urlaubsdomizil an. Wer vom Stress des täglichen Lebens ausspannen möchte und Erholung sucht, findet hier die idealen Bedingungen dafür.

Wälder, die bis an den Ortsrand reichen, Heideflächen, reizende verschlungene Bäche, Heidemoore mit ihrer einmaligen Flora und die größte zusammenhängende Seenlandschaft der Lüneburger Heide laden zum Verweilen ein. Eine gepflegte Gastlichkeit und angenehme Unterkünfte sind ebenso selbstverständlich wie eine Vielzahl von Spezialitäten für Feinschmecker und Genießer.

Wenn auch die erholsame Ruhe in unserem Angebot den Vorrang hat, so stehen doch den Gästen reichlich Abwechslungen und Aktivitäten zur Verfügung. Jeder kann seinen Urlaub oder seinen Kurzaufenthalt individuell gestalten und sich dabei freundlich beratender Gastgeber an seiner Seite sicher sein. ▶



An der Aller liegt das Paradies

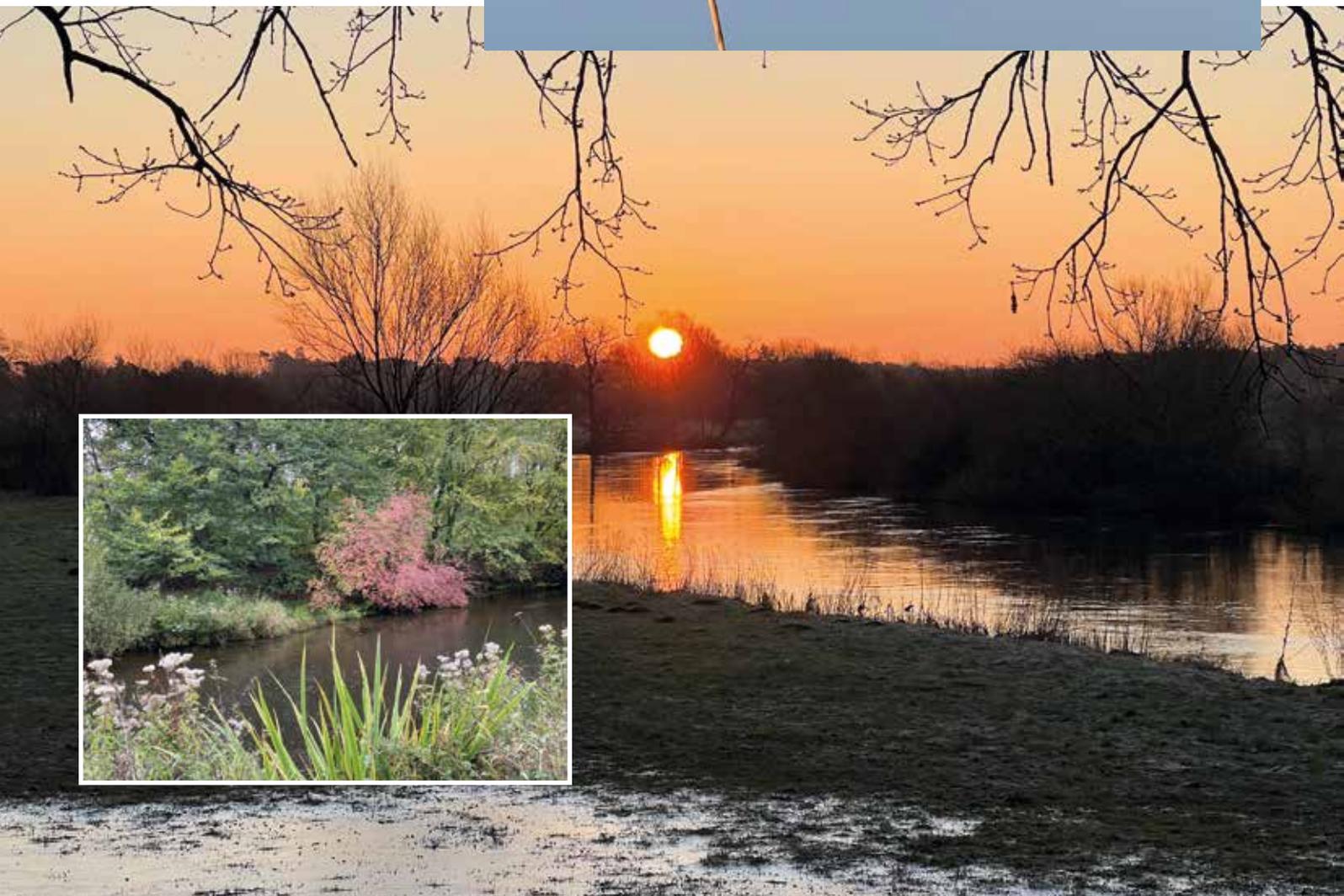
Ganz beschaulich ist das Wandern. Auf über 170 km gut beschilderten Wanderwegen lässt sich manche Sehenswürdigkeit entdecken. Gut ausgebaute, ebene Radwege durch Wald, Wiesen und Heide machen das Radfahren zu einem ganz besonderen Vergnügen. Zu Pferd oder in einer Kutsche unterwegs: 2010 wurde unser Gebiet durch die Reiterliche Vereinigung Deutschland e. V. zur reiterfreundlichen Region erklärt.

Auf dem Hüttensee bei Meißendorf können die Gäste Tretboot fahren oder mit dem eigenen Segelboot segeln, schwimmen gehen oder wer es lieber trocken mag, Minigolf spielen.

Im Naturschutzgebiet Meißendorfer Teiche/Bannetzer Moor gibt es unzählige Vogelarten. Rundwanderwege mit vielen Aussichtstürmen geben einen intensiven Einblick in unberührte Pflanzen- und Vogelwelt. Informationen erhält der Besucher beim NABU

Gut Sunder, dort werden auch Führungen angeboten. Eine Bootsfahrt mit der Familie auf der Aller, die ganzjährig zu befahren ist, oder eine Paddeltour auf der Örtze bieten Ihnen die Möglichkeit, die Flusslandschaft aus einer ganz anderen Perspektive zu „erfahren“.

... und am nächsten Morgen sucht der Weißstorch in den Allerniederungen nach einem Leckerbissen. Was gibt es Schöneres, als Landschaft in ihrer Ursprünglichkeit zu erleben. Erlebnis für alle Sinne – ständig wechselnde Eindrücke – das ist Winsen an der Aller.



Die Winser Bockwindmühle

Die Bockwindmühle ist eines der ältesten Baudenkmale der Gemeinde. Wie eine Inschrift im Hausbalken belegt, wurde sie im Jahr 1732 errichtet. Ihr Standort, auf dem wohl schon seit dem 15. Jahrhundert Mühlen betrieben wurden, befand sich ursprünglich weit außerhalb des Dorfes. Das Windrecht regelte, dass der Müller weder Bäume noch Häuser in der Nähe der Mühle dulden müsse, die ihr den Wind wegnehmen könnten. Von Mai bis September werden Mühlenführungen angeboten.



Ruhen & feiern

Natürlich kann man in Winsen auch feiern! Das Heideblütenfest in Meißendorf und das Schützenfest in Winsen gehören zu den Traditionen, bei denen Gäste gern gesehen sind. So ganz nebenbei kommt man mit den Einheimischen, den Heidjern, ins Gespräch und erfährt so manches aus Vergangenheit und Gegenwart ... □

Rund um's Jahr:

- Ostereiersuchen auf der Heidefläche
- Backtage auf dem Museumshof
- Verkaufsoffener Sonntag
- Gemeinde-/Schützen- und Volksfest
- Heideblütenfest in Meißendorf
- Oldtimertag auf dem Museumshof
- Kartoffelmarkt
- Weihnachtsmarkt an der Sankt Johannes der Täufer Kirche Winsen (Aller)
- Silvesterlauf



Der Museumshof in Winsen (Aller)

Westlich von Celle liegt Winsen an der Aller – in früheren Zeiten ein wichtiger Verwaltungssitz und auch heute ein wirtschaftliches und kulturelles Zentrum.

Glegen an einer für den Handel bedeutsamen Furt über die Aller war Winsen bis ins 19. Jahrhundert Sitz der Amtsvogtei und Hauptort des

Kirchspiels. Das niederdeutsche Hallenhaus, ein Wohnhaus aus dem Jahr 1653, zeigt die bäuerliche Lebensweise damals. Man kochte und buk am offenen Feuer des Fletts, auf der Diele wurde gedroschen, und in den seitlichen Kübbungen standen die Kühe des Hofes. Im durch eine Mauer abgetrennten Kammerfach ist die gute Stube untergebracht. Daneben befinden sich die Schlafkammer des Bauern und der Bäuerin und eine Kammer für die alten Hofbesitzer. Hinter dem Haus liegt ein kleiner Bauerngarten. Ein Zieh-



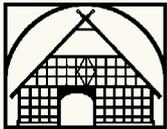
brunnen, die Heuscheune mit landwirtschaftlichem Gerät, ein Schweinestall, ein Wagenschauer und der Treppenspeicher mit seinen Ausstellungsbereichen zur Leinenherstellung und zur Imkerei ergänzen den Blick in das Wirtschaften früherer Zeiten. Die Flößerstube zeigt einen wichtigen Nebenerwerb, auf den viele Bewohner Winsens angewiesen waren. Im Kutschenhaus hat der Arbeitskreis Spinnen und We-

ben seine Arbeitsräume. Im Erdgeschoss bietet der Museumsladen regionale Produkte, Spielsachen und Literatur an. Audioguides in deutscher, plattdeutscher und englischer Sprache stehen kostenlos zur Verfügung. QR-Codes an den Gebäuden informieren auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Im 1781 erbauten Kalandhof bewirbt ein Café seine Gäste mit hausgemachten Torten und Kaffeespezialitäten. Im Sommer lädt die Gartenterrasse mit Blick auf den „Applhoff“ mit seinen alten Apfelbaumsorten ein. □



Museumshof Winsen (Aller)



Fachwerk-Hofanlage der
südlichen Lüneburger Heide

Ostern bis Ende Oktober Mittwoch und
Samstag 15 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr,
Juli bis August auch Freitag 15 bis 18 Uhr.
Einlass bis 17 Uhr

Brauckmanns Kerkstieg
29308 Winsen (Aller)
Telefon 05143 8140

Backtag am 1. Mai und
jeden 2. Sonntag im August
Oldtimer-Tag am letzten Sonntag im September



Programm unter www.winsen-museumshof.de



Hotel-Restaurant
Ambiente



„Der etwas andere Grieche“

Mittagstisch 20 Gerichte mit Salat od. Suppe

ALLE SPEISEN AUCH AUSSER HAUS

Fremdenzimmer ♦ Biergarten
Betriebs- und Familienfeiern

Öffnungszeiten:
12:00 - 14:30 Uhr und 17:30 - 23:00 Uhr
(warme Küche bis 22:00 Uhr) **dienstags Ruhetag**

Tel.: 0 51 43 / 66 86 10
www.restaurant-ambiente.info

Inh.: Vasilios Zarogiannis | Kirchstraße 6 | 29308 Winsen/Aller

Die Kalandstube in Winsen (Aller)

Museumscafé mit Geschichte

Jahrzehntlang stand der halb verfallene Kalandhof in Winsen leer, bevor er 2003/2004 vom Winsener Heimatverein auf das Gelände seines Museumshofs im Brauckmanns Kerkstieg umgesetzt wurde.

Kofinanziert von der EU aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) flossen erhebliche Mittel in das Projekt, bei dem auch zahlreiche ehrenamtliche Helfer des Vereins zum Einsatz kamen. Weitere Unterstützung erhielt der Heimatverein von der Regionalen Sparkassenstiftung und der Arbeitsagentur Celle. Die Förderung ist ein Glücksfall für den Verein und auch für die Gemeinde Winsen (Aller): ein historisch interessantes Gebäude wurde erhalten und das Museum bekam ein Café mit Geschichte!

Erbaut wurde das regionaltypische Zweistöckerdachhaus 1781 nach einem Feuer, das das Vorgängergebäude vernichtet hatte.

Der Kalandhof ist nach seinen ehemaligen Grundherren, den „Kalandbrüdern“ benannt, einem katholischen Orden von Geistlichen und Laien, der sich im Mittelalter entwickelte. Seine Angehörigen beteten für das Seelenheil ihrer Mitglieder und widmeten sich der Armenpflege. Während der Reformationszeit löste sich die Bruderschaft auf, Grundherr des Hofes und seiner Liegenschaften wurde die Stadt Celle.

Im Jahr 1873 löste der damalige Hofpächter Johann Heinrich Thies die Pacht gegen eine einmalige Summe ab und wurde Eigentümer von Haus und Hof.

Heute lädt im Erdgeschoss des Fachwerkhäusens ein freundlich eingerichtetes Café mit offenem Kamin zum Besuch ein. Der Raum im Flett und der Diele mit seinen Holzständern und gemütlichem Licht bietet modernen Komfort. Ob die Gäste bei Kaffee und Kuchen daran denken, dass nach dem Bau des Hauses vor mehr als 200 Jahren auf dem offenen Feuer gekocht wurde, Kühe in den Kübbungen standen und auf der Diele das Korn gedroschen wurde?

Hinter dem Haus entstand eine Obstwiese mit alten Apfelbaumsorten, wie sie für diese Gegend typisch waren. Im Sommer blicken die Besucher von der Cafétterasse aus auf den „Applhoff“ und den Bestand alter Eichen. Daneben bilden Findlinge eine Höhle über einer Sandspielfläche. Daran schließt das Waldgelände an, das Kindern Platz zum Toben in Sichtweite der Terrasse bietet. Im Obergeschoss steht ein Seminarraum mit moderner Technik für Gruppen von bis zu 30 Teilnehmern zur Verfügung. Auf dem Parkplatz vor dem Café stehen Fahrradständer bereit. Ein Behinderten-WC ist vorhanden.

Das Gebäude gliedert sich perfekt in das Ensemble des Winsener Museumshofs mit seinen Fachwerkhäusern, Ziehbrunnen und Gartenanlagen ein. Es verbindet den gelungenen Erhalt eines vom Verfall bedrohten regionaltypischen Hauses und seiner Geschichte mit den Anforderungen an die Servicequalität eines heutigen Museumsbetriebes – kurz gesagt Geschichtsüberlieferung mit Erholungswert! □

Der Kalandhof von 1781
Kalandstube
Brauckmanns Kerkstieg 8
29308 Winsen (Aller)



EVENT TRIFFT GENUSS 2023



AUSBLICK AUF 2024

Oktober 2023

Fr. 20.10. um 19:00 Uhr
MUSICAL DINNER
„MAMMA MIA! SPECIAL“
Herausragende Dinnershow
inkl. exquisitem 3-Gänge-Menü
93,00 €

Sa. 20.10. ab 17:30 Uhr
DIE HEIDEBLÜTE WIRD 55!
Abendkasse 39,00 €
im VVK 29,00 €
mit großem Geburtstagsbuffet
und Verlosung

November 2023

So. 19.11. um 17:00 Uhr
GRUSELDINNER
JACK THE RIPPER
mit 3-Gänge-Menü 89,00 €

Fr. 24.11. ab 17:00 Uhr
CELLES KLEINSTER
WEIHNACHTSMARKT
freier Eintritt

14. Januar 2024

Die Grusedinnershow –
Dr. Jackyll & Mr. Hyde

20. Januar 2024

Karaokeabend mit großem Spaßfaktor

28. Januar 2024

Schlager zum Kaffee · Eintritt 8,50 €

4. Februar 2024

Feinstes Kabarett mit „GummiCelle“ –
dazu Fingerfood

14. Februar 2024

Romantisches Valentinsdinner
im Kerzenschimmer

16. Februar 2024

Musical Dinner –
Ich war noch niemals in New York

3. März 2024

Krimilesung mit Christian Ohlschläger –
dazu Fingerfood

16. März 2024

„Nacht der Vereine“ – die Kultparty
für Vereinsliebhaber

24. März 2024

Die Grusedinnershow – Dracula



Dezember 2023

Fr./Sa./So. 1./2./3.+ Fr./Sa./So.
15./16./17.12. ab 17:30 Uhr
GROSSES WINTER BBQ
23,50 €

Di. 05.12. ab 17:30 Uhr
WILDE SCHNITZELEI
Schnitzel kreativ & klassisch
19,50 €

Fr./Sa./So. 08./09./10.12.
um 19:00 Uhr
ADVENTSSCHLEMMERBUFFET
36,00 €

Fr. 29.12. um 17:30 Uhr
MAGIC DINNER
Dinnershow/magisches
3-Gänge-Menü 69,00 €



Anderungen vorbehalten



Verschenkt mit einem Gutschein
für unsere gastronomischen Leistungen
Freude und ein kulinarisches Erlebnis
<https://www.heidebluete.eu/kontakt/wertgutschein>

Hotel & Restaurant
Zur Heideblüte
Café & Bar

GOLDFINGERS
BAR & RESTAURANT



Direkt zur den
Veranstaltungen

Hotel · Restaurant · Wintergarten · Sommergarten Café · Bar · Lounge
Celler Str. 1 · 29313 Ovelgönne · Tel. 05084 98190 · www.heidebluete.eu

Celle. So schön.

FRÜHLINGSERWACHEN UND SOMMERLEUCHTEN



KULTUR
INKLUSIVE

für Übernachtungsgäste

3

EXKURSIONEN

kostenlos

exklusiv von Mai bis Juli

celle.de/mehrdrin

Celle. So schön.

Zu allen Jahreszeiten hält Celle die passende Auszeit vom Alltag bereit. Im Herbst und Winter präsentiert sich die Stadt Celle von ihrer romantischen Seite.

Katalogbestellung und mehr Informationen:

Tourist Information
Altes Rathaus
Markt 14 – 16
29221 Celle

Montag bis Freitag 10.00 – 17.00 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

Telefon 05141 70951195
tourismus@stadtwerke-celle.de
www.celle-tourismus.de



Sommer
in der Stadt

Fachwerk | Welfen | Flair

NATURlich
Stadt

Kultur | Natur | Aktiv

Stadt
Genuss

leicht | regional | lecker

Kompetenz für Gruppen, Grüppchen
und Busreisen nach Celle.

Service, Beratung und Buchung aus einer Hand.
celle@buskontor24.de, Tel. +49 (0) 5193 5199465

Buskontor24, Heidkampsweg 25a
D-29640 Schneverdingen